



SCHWANDORF



NEUHAUSEN OB ECK



WORNSDORF

donnerstags

56. JAHRGANG | DONNERSTAG, 27. AUGUST 2026 | NR. 35

Einladung zum Gartenfest am 30.+31.08.2026

und

20 Jahre Alpenblick



Sonntag 30. August 2026

- 11.00 Uhr:** Ansprachen und Frühschoppen
s`geit Apfelsaft und Most aus eigenem Streuobst und
Musik von der Alphorngruppe Meßkirch
- 11.30 Uhr:** Mittagessen
Gebackene Forelle mit Kartoffelsalat
sowie weitere Spezialitäten vom Grill
- 12.30 Uhr:** Musikalische Unterhaltung mit der Alphorngruppe Meßkirch
- 14.00 Uhr:** Kaffeenachmittag mit reichhaltigem Kuchenbuffet
Gartenführungen mit Alfred Schaz
- ab 17.00 Uhr:** Dämmererschoppen „mitanand schwätza“
bei OGV- Spezialitäten – Most und Säfte aus unserem
Streuobst und Beerenanbau



Montag 31. August 2026

- 16.30 Uhr:** Handwerkervesper (s`geit Hackepeter und viele andere
Leckereien)
- 20.00 Uhr:** Festausklang – mitanand Schwätza

Vereinsgarten „Alpenblick“ Tuttlinger Str. 61, 78579 Neuhausen



DIE WICHTIGSTEN TELEFONNUMMERN AUF EINEN BLICK

BEREITSCHAFTSDIENSTE



SPRECHZEITEN DES BÜRGERMEISTERAMTES

Montag	9.00-12.30 14.00-16.00
Dienstag	9.00-12.30 14.00-18.00
Donnerstag	9.00-12.30 14.00-16.00
Mittwoch und Freitag	geschlossen

Bürgermeisteramt 07467 9460-0
info@neuhausen-ob-eck.de • www.neuhausen-ob-eck.de

Gemeindejugendreferent Markus Sell 0172 4420199
Ortsvorsteher Schwandorf Karl-Otto Horn 07777/920813
0151/65148931
Ortsvorsteher Worndorf Martin Schäpke 0171/4468432

Homburghalle Neuhausen ob Eck 07467 709
Bürgersaal Schwandorf 07777 327
Bürgersaal Worndorf 07777 310
Bauhof 07467 412

NOTRUFNUMMERN

Notruf, Polizei 110
Rettungsdienst, Feuerwehr: 112
Polizei Tuttlingen 07461 941 0
Polizei Mühlheim 07463 996 10
Giftnotruf 0761 192 40
Krankentransport 19222
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117
HNO Bereitschaftsdienst 116 117
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst 0761 120 120 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116117
Kostenfreie Rufnummer an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten Montag bis Freitag 09.00 bis 19.00 Uhr
docdirekt 0711 96589 700
- Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte oder docdirekt.de

docdirekt.de — digitale Anlaufstelle der 116117
Unter www.docdirekt.de bekommen Patienten kostenlos und digital eine medizinische Ersteinschätzung und Handlungsempfehlung. Wird eine Videosprechstunde empfohlen, kann direkt zu einer telemedizinischen Beratung vermittelt werden.

Klinikum Landkreis Tuttlingen - Gesundheitszentrum

Tuttlingen, Zeppelinstraße 21, 78532 Tuttlingen
Mi, Fr 16.00 – 19.00 Uhr
Sa, So, FT 09.00 – 19.00 Uhr

VS: HNO Schwarzwald-Baar-Klinikum

Klinikstr. 11, 78052 Villingen-Schwenningen
Sa, So, FT 10.00 – 20.00 Uhr

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Samstag, 29.08.2026

Paracelsus-Apotheke Spaichingen, Marktplatz 2, 78549 Spaichingen Tel.: 07424 - 9 33 60

Sonntag, 30.08.2026

St. Anna-Apotheke Fridingen, Michael-Diessle-Str. 4, 78567 Fridingen an der Donau Tel.: 07463 - 4 13
Tagesaktuelle Notdienst-Informationen erhalten Sie auf den Seiten der Landesapothekenkammer Baden-Württemberg: <http://lak-bw.notdienst-portal.de> oder kostenfrei aus dem Festnetz: 0800 0022833

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Samstag, 29.08.2026 bis Sonntag, 30.08.2026

Tierarztpraxis am Honberg, Dr. Dreyer und Bender GbR, Paul-Ehrlich-Weg 1, 78532 Tuttlingen Tel.: 07461/1402510

Tierarztpraxis Dr. Kettenacker, Am Münzkreuz 21, 88605 Meßkirch Tel.: 07575/92040

STÖRUNGSNUMMERN UND WICHTIGE RUFNUMMERN

Badenova (Gasversorgung) 0800 2767767
Netze BW (Stromversorgung)
Service-Telefon 0800 3629 900
Service-Störung 0800 3629 477
Störungsstelle - Strom 0800 3629 477
Störungsstelle - Wasser / Wassermeister Schaz 0162 2892 093

Nachbarschaftshilfe 07461-9669-73
Nachbarschaftshilfe der Elias-Schrenk mobil in Tuttlingen
Einsatzleitung: Marion Frassmann, E-Mail: einsatzleitung@elias-schrenk-mobil.de

Phönix - gemeinsam gegen sexuellen Mißbrauch 07461 770 550
Bahnhofstraße 11 78532 Tuttlingen, E-Mail: anlaufstelle@phoenix.tuttlingen.de
Telefonische Sprechzeiten: persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung
Mo 10.00 - 12.00 Uhr
Di 17.00 - 19.00 Uhr
Do 15.00 - 17.00 Uhr

Frauenhaus Tuttlingen 07461 2066

Hospizgruppe Tuttlingen www.hospizgruppe-tuttlingen.de 0713 8160 160

Telefonseelsorge 0800 1110 111

Fachstelle für Pflege und Senioren Beratungs- und Netzwerkstelle
Gartenstraße 22, 78532 Tuttlingen 07461 926 4603
E-Mail: fps@landkreis-tuttlingen.de

Fachstelle Sucht 07461 966 480
Freiburgstraße 44, 78532 Tuttlingen, E-Mail: fs-tuttlingen@bw-lv.de
Offene Sprechstunden
Mi 14.00 - 17.00 Uhr
Ansonsten Gespräche nach Vereinbarung

Caritas-Diakonie-Centrum 07461 969717-0
Bergstr.14, 78532 Tuttlingen, Fax: 07461 969717-29
Mo, Di, Do, Fr 09.00 - 12.00 Uhr
Mo, Di, Do 14.00 - 16.30 Uhr
Fr 09.00 - 13.00 Uhr

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe ist
31.8.2026, um 11:00 Uhr



"donnerstags"

erscheint in Bärenthal, Böttingen, Buchheim, Fridingen a.d.D., Irdorf, Kolbingen, Königsheim, Mahlstetten, Mühlheim a.d.D. mit Stadtteil Stetten, Renquishausen, Tuttlingen-Nendingen und Neuhausen o.E. mit den Ortsteilen Schwandorf und Worndorf. Das Amtsblatt Neuhausen ob Eck erscheint wöchentlich jeweils donnerstags und wird im Abonnementverfahren an die Haushalte für einen Bezugspreis von 17,90 € verteilt.

Herausgeber: Bürgermeisteramt 78579 Neuhausen o. E., Tel. 07467 / 9460 - 0

Verantwortlich für den Inhalt:

Bürgermeisterin Jung oder deren Vertretung im Amt

Verantwortlich für die Kirchen- & Vereinsmitteilungen:

Die jeweilige Kirche bzw. der/die Vorsitzende des jeweiligen Vereins.

Anzeigenteil/Druck/Verteilung:

Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG, Messkircher Str. 45, 78333 Stockach, Tel. 07771 / 9317 - 11, anzeigen@primo-stockach.de, www.primo-stockach.de

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

AUGUST

Fr	28.08.2026	Heimatfreunde Ilgental	Vollgaserfest bis 30.08
So	30.08.2026	Obst- und Gartenbauverein	Gartenfest bis 31.08.

SEPTEMBER

Do	03.09.2026	Obst- und Gartenbauverein	Handarbeitstreff, Treffpunkt Alpenblick
Fr	04.09.2026	Schwäbischer Albverein	Hochgebirgswanderung bis 06.09.
		Obst- und Gartenbauverein	Aktion für Kinder
So	06.09.2026	Freilichtmuseum	Tuchmarkt
Fr	11.09.2026	Schwäbischer Albverein	Alpine Kinder- u. Jugend Hüttenwanderung zur Lindauer Hütte/Montafon bis 13.09.
		FC Schwandorf/Worndorf/Neuhausen	Jugendturnier in Worndorf bis 13.09.
Sa	12.09.2026	Kirchenchor Worndorf	Festakt zum 200-jährigen Jubiläum
So	13.09.2026	Kirchenchor Worndorf	Gottesdienst, Frühschoppen, Kinderprogramm
		Katholische Kirchengemeinde Worndorf	Patrozinium St. Mauritius
Di	15.09.2026	Homburgschule Neuhausen	Einschulungsfeier
Do	17.09.2026	Obst- und Gartenbauverein	Werk-Treff
Do	24.09.2026	FC Schwandorf/Worndorf/Neuhausen	Generalversammlung
So	27.09.2026	Wanderverein Schwandorf	Wanderung



Der Kirchenchor (auf dem Podest rechts) 1950 bei der Fahnenweihe der freiwilligen Feuerwehr.



Der Kirchenchor Worndorf im Jahr 1963 unter der Chorleitung von Emil Schweikart.

200 JAHRE KIRCHENCHOR WORNDORF

Glaube, Kirche, Tradition, Gemeinschaft Heimat

Ein besonderes Jubiläum darf der Kirchenchor St. Mauritius Worndorf in diesem Jahr feiern:

seit 200 Jahren ist er ein fester Bestandteil des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens in Worndorf, denn bereits ab 1824 lässt sich eine lückenlose Existenz des Chores zurückverfolgen. Informationen über Chorleiter und Organisten, Berichte über herausragende Veranstaltungen, Verträge, Belege und Rechnungen – das zusammengetragene, recht umfangreiche Archivmaterial liefert Einblicke in eine lang gepflegte Chortradition. Diese Chortradition ist auch untrennbar mit der Geschichte der Kirchengemeinde und des Ortes Worndorf verbunden. Zeiten haben sich verändert, Menschen sind gekommen und gegangen, kirchliche Traditionen haben sich gewandelt – doch die Freude am gemeinsamen Singen ist geblieben. So blickt der Chor heute dankbar auf die vielen Menschen, die sich über Generationen hinweg für den Chor eingesetzt haben.

200 Jahre sind Anlass, innezuhalten und zurückzublicken – aber ebenso Anlass, nach vorne zu schauen, um sich immer wieder neu auszurichten, aufzustellen und anzupassen. Der Kirchenchor Worndorf kann dabei auf ein starkes Fundament bauen: auf eine gute und harmonisch gewachsene Gemeinschaft und auf die verbindende Kraft der Musik – denn sie bringt Menschen zusammen, schafft Gemeinschaft und kann Gefühle ausdrücken, für die Worte manchmal nicht ausreichen.

Aus Anlass des 200-jährigen Bestehens wird der Kirchenchor Worndorf mit der Verleihung der Zelter-Plakette und der Palestrina-Medaille in Gold besonders geehrt. Die Zelter-Plakette wurde

1956 von Bundespräsident Theodor Heuss als staatliche Auszeichnung gestiftet, um Chorvereinigungen auszuzeichnen, die sich um die Chormusik verdient gemacht haben.

Die Palestrina-Medaille ist eine Auszeichnung für besondere Verdienste um die katholische Kirchenmusik und wird in Deutschland vom Allgemeinen Cäcilien-Verband für Deutschland (ACV) verliehen. Die Verleihungen sind eingebettet in ein Festwochenende, zu dem der Kirchenchor die Einwohner der Ortschaft Worndorf und der Gesamtgemeinde Neuhausen ob Eck ganz herzlich einlädt.

Samstag, 12. September 2026

18.30 Uhr Festakt im Bürgersaal

Verleihung der Zelter-Plakette durch den Ersten Landesbeamten des Landkreises Tuttlingen- Herrn Stefan Helbig

Verleihung der Palestrina-Medaille durch den Diözesan-Vizepräsidenten des Cäcilienverbandes der Erzdiözese Freiburg - Herrn Harald Volz
Musikalische Gestaltung des Abends: Kirchenchöre Buchheim, Rast-Bichtlingen, Worndorf & Männergesangsverein „Liederkrantz“ Hohentengen e.V.

Sonntag, 13. September 2026

09.00 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium & Chorjubiläum

Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Worndorf

Im Anschluss: Frühschoppen & Mittagessen im Bürgersaal mit dem Musikverein Worndorf

Nachmittagsprogramm bei Kaffee & Kuchen:

Kinderschminken, Kasperle-Theater, Auftritt der Tanzmäuse



Blutspenderehrung (hinten von links): Gerhard Bogolowski, Fabian Fecht, Philipp Jäger, Thomas Beck und DRK-Bereitschaftsleiter Elmar Müller, (vorne von links): Marianne Reischmann, Lara Seifried, Horst Gerspacher und Bürgermeisterin Marina Jung. Bild und Text: Winfried Rimmele

GEMEINDE NEUHAUSEN OB ECK EHRTE BLUTSPENDER

Gerhard Bogolowski spendete 125 Mal Blut

Mit einer Blutspenderehrung hat die jüngste Neuhauser Gemeinderatssitzung begonnen. Bürgermeisterin Marina Jung dankte den Blutspendern, die sich dem Dienst am Nächsten zur Verfügung stellen. Für die DRK Bereitschaft Schwandorf war Bereitschaftsleiter Elmar Müller bei der Ehrung dabei und bedankte sich ebenfalls bei allen Spendern.

Ehrenamtliche Blutspender beweisen, dass Sie am Schicksal ihrer Mitmenschen nicht gleichgültig gegenüberstehen. Sie tragen dazu bei, dass Leben gerettet werden können.

Täglich werden zahlreiche Blutkonserven benötigt. Täglich muss auf diese Weise Unfallopfern geholfen werden.

Täglich müssen auch Schwerstkranke mit dem Blut versorgt werden. Ohne das ehrenamtliche Engagement der Blutspender könnten diese Hilfen nicht erbracht werden. Nach Angaben des DRK werden in Deutschland täglich etwa 15 000 Blutkonserven benötigt, und zwar nicht nur bei Operationen, sondern auch bei der Behandlung von Krebspatienten.

„Sie, meine verehrten Anwesenden, gehören zum Kreis derer, die wissen, wie wichtig es ist, hier aktiv zu sein und daher spenden Sie regelmäßig Ihr Blut.“

Im Namen der Menschen, die darauf angewiesen sind spreche ich, auch im Namen des Gemeinderats, Ihnen Dank und Anerkennung aus“, sagte Jung.

Unser Dank gebührt auch allen Helferinnen und Helfern des Blutspendedienstes der DRK Bereitschaft Schwandorf. Ohne den fachkundigen Einsatz und die entsprechende Organisation vor Ort und bei den Blutspendeterminen in der Homburghalle wäre es nicht möglich die entsprechenden Spenden durchzuführen. „Sie setzen ihre Freizeit ein, um gemeinsam mit den Blutspendern diese Hilfe möglich zu machen“, fügte Jung hinzu.

Abschließend bedankte sich Bürgermeisterin Marina Jung auch im Namen des Gemeinderates für die unentgeltliche Blutspende und ehrte alle anwesenden Jubilare mit einem Präsent, einer Urkunde und einer Ehrennadel.

Nachfolgende Personen wurden geehrt:

Für 10-maliges Blutspenden: Fabian Fecht, Selina Fritz, Jonas Kästle und Lara Seifried.

Für 25-maliges Blutspenden: Diana Kästle.

Für 50-maliges Blutspenden: Horst Gerspacher, Philipp Jäger, Andreas Pfau und Marianne Reischmann.

Für 100-maliges Blutspenden: Thomas Beck.
125-mal Blut spendete Gerhard Bogolowski.



BUNTER SOMMERSPASS UND EMOTIONALER ABSCHIED BEIM SOMMERFEST DES KINDERGARTENS SCHWANDORF

Am Freitag, den 24.07.2026 feierten wir in unserem Kindergarten ein wunderschönes Sommerfest unter dem Motto „Sommer, Sonne, Strand und Meer“. Bei Sonnenschein verwandelte sich der Kindergarten in eine kleine Urlaubsoase. Ein besonderes Highlight war die sommerliche Foto-Ecke mit gelben Glanzvorhang und bunten Strand-Requisiten, in der viele fröhliche Erinnerungsfotos entstanden sind. Wer es etwas ruhiger mochte, konnte in der schattigen Meeres-Oase unterm Baum Bücher anschauen und lesen. Im Sandkasten machten sich die Kinder auf Muschel-Suche. Andere Kinder interessierten sich für die Mal und Bastelstationen, bei denen sie wunderschöne Erinnerungssteine anmalten und anschließend auch mit nach Hause nehmen durften.

Auch auf der Festbühne war einiges los: Die Kleinen und Mittleren verzauberten das Publikum mit einer tollen Tanz-Aufführung und zeigten stolz ihr Können. Ein besonderer Moment war anschließend der Laufsteg, auf dem die kommenden Schulkinder stolz ihre Schultüten und Schulranzen präsentierten!

Nach einer Pause mit leckeren Schlemmereien vom Buffet, den Mitmach-Stationen und Zeit zum Entspannen im Garten, wurde

es am Spätnachmittag noch einmal emotional: Unsere Maxis stimmten ihr Abschiedslied an und tanzten um ihre Schulranzen herum.

Anschließend überraschten uns die Maxis und ihre Familien mit einem wunderschönen Geschenk: eine riesige Kuschelraupe, auf der die Namen aller Schulkinder verewigt sind- eine tolle Erinnerung, über die wir uns riesig freuen!

Der „Rauschmiss“ der Maxis folgte nun. Mit reichlich Applaus und viel Gelächter wurden die Schulkinder in einer Schubkarre aus dem Kindergarten gefahren und gebührend verabschiedet.

Als Abschluss gab es Eis für jedes Kind!

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an den Elternbeirat und die vielen fleißigen Eltern für die großartige Unterstützung- ob beim Auf- und Abbau und den Spenden fürs Buffet.

Auf die Hilfe unserer Elternschaft ist einfach immer Verlass!

Wir wünschen unseren zukünftigen Schulkindern einen fantastischen Start in der Schule!



ABSCHIED AUS DER KINDERGARTENGRUPPE HIMMELBLAU

Mit einem kleinen Geschenk verabschiedeten sich die Kinder der Kindergartengruppe Himmelblau von ihren Erzieherinnen. Für die Vorschulkinder beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt – es heißt „Tschüss Kindergarten und hallo Schule!“

Die Kinder und ihre Eltern möchten sich von Herzen bei Marina und Margarethe für ihr großes Engagement, ihre Herzlichkeit und die liebevolle Begleitung in den vergangenen Jahren bedanken. Mit viel Geduld, Fürsorge und Freude haben sie den Kindergartenalltag

bereichert und den Kindern eine unvergessliche Zeit geschenkt. Ein herzliches Dankeschön gilt ebenso allen Erzieherinnen und Erziehern, die die Kinder auf ihrem Weg begleitet, unterstützt und gefördert haben. Durch ihren täglichen Einsatz haben sie den Kindern viele schöne Momente und wertvolle Erfahrungen ermöglicht. Für den weiteren Weg wünschen die Kinder, ihre Familien sowie die gesamte Kindergartengruppe alles Gute und bedanken sich für die vielen schönen gemeinsamen Erinnerungen. Die Maxis der Himmelblaugruppe 2026



TSV NEUHAUSEN BEGEISTERT BEIM LANDESKINDERTURNFEST IN HEILBRONN

Heilbronn, 24.–26. Juli 2026 – Drei unvergessliche Tage voller Sport, Teamgeist und Gemeinschaft erlebten die 20 Kinder, Jugendlichen und ihre 7 Betreuer des TSV Neuhausen beim Landeskinderturnfest in Heilbronn vom 24.07.-26.07.2026. Gemeinsam reiste die Gruppe am Freitag mit der Bahn an und startete voller Vorfreude in ein abwechslungsreiches Wochenende. Nach der Ankunft bezog die Gruppe ihre Unterkunft im Mönchsee-Gymnasium. Am Abend fand die große Eröffnungsfeier statt, bei der ein DJ mit toller Musik und bester Stimmung das Landeskinderturnfest offiziell eröffnete. Gemeinsam mit tausenden Kindern und Jugendlichen wurde auf dem Killiansplatz in der Heilbronner Innenstadt gefeiert, getanzt und die einzigartige Atmosphäre genossen. Der Samstag begann bereits um 9.00 Uhr mit dem innovativen Teamwettbewerb „4 in Motion“. Bei diesem modernen Geräteturn-Wettbewerb treten Teams aus zwei bis vier Turnerinnen und Turnern gemeinsam gegen die Zeit an. In einer Staffel absolvieren die Mannschaften einen Parcours mit vier Turngeräten, wobei jedes Teammitglied verschiedene Turnelemente möglichst schnell und sauber ausführt. Durch eine fehlerfreie Ausführung und Bonus-Elemente können Zeitgutschriften erzielt werden – am Ende entscheidet die schnellste Gesamtzeit. Mit viel Teamgeist, Geschicklichkeit und Einsatz meisterten die Teams des TSV Neuhausen diese besondere Herausforderung. Direkt im Anschluss folgte der Wahlwettkampf. Dabei konnten die Turnerinnen und Turner aus den Geräten Boden, Schwebebalken, Reck, Sprung, Barren und Minitrampolin wählen. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer stellte sich aus diesen Disziplinen drei Geräte nach den eigenen Stärken zusammen. Mit großer Konzentration, Ehrgeiz

und viel Freude zeigten die Kinder ihr Können und wurden von ihren Teamkameradinnen und Teamkameraden lautstark unterstützt. Nach den Wettkämpfen stärkten sich alle beim gemeinsamen Abendessen in einer angenehm kühlen Eishalle und ließen die vielen Eindrücke des Tages gemeinsam Revue passieren. Anschließend ging es noch einmal auf den Killiansplatz, wo bei der großen Turnfest-Party ausgelassen gefeiert wurde. Der Sonntag bildete den krönenden Abschluss des Turnfestes. Bei „Dem besonderen Wettbewerb“ mussten die Kinder und Jugendlichen paddeln, rennen und schwimmen – alles gegen die Zeit. Dabei waren Ausdauer, Geschicklichkeit und vor allem Teamarbeit gefragt. Nach diesem sportlichen Höhepunkt konnten sich alle im Freibad die wohlverdiente Abkühlung gönnen. Vor der Heimreise stärkten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch einmal beim gemeinsamen Mittagessen in der Eishalle. Anschließend trat die Gruppe mit der Bahn die Heimreise nach Neuhausen an. Trotz vieler gelaufener Kilometer, eines straffen Programms und wenig Schlaf überwog bei allen die Freude über ein rundum gelungenes Wochenende. Neue Freundschaften, tolle Wettkampferlebnisse und viele gemeinsame Momente machten das Landeskinderturnfest 2026 zu einem unvergesslichen Erlebnis. Der TSV Neuhausen bedankt sich herzlich bei allen Betreuerinnen und Betreuern, den Organisatoren sowie den Eltern für ihre Unterstützung. Das Landeskinderturnfest in Heilbronn hat einmal mehr gezeigt, wie Sport Menschen verbindet und Gemeinschaft stärkt. Die Vorfreude auf das nächste Turnfest ist bei allen Beteiligten bereits jetzt riesengroß.



Bilder: TSV Neuhausen

RÜCKBLICK AUF DEN FRÜHLING UND SOMMER 2026 DER SCHNEEPIRATEN DES SAV NEUHAUSEN

Die Schneepiraten des SAV Neuhausen blicken auf ein abwechslungsreiches und erlebnisreiches erstes Halbjahr 2026 zurück. Gemeinsam haben die Kinder viele spannende Ausflüge unternommen, Neues entdeckt und jede Menge Spaß erlebt.

Ein besonderes Highlight war der Besuch auf dem Wasenhof bei Familie Hepfer. Dort durften die Kinder die frisch geschlüpften Küken bestaunen. Zuvor wurde passend zum Thema ein eigenes Küken gebastelt. Ein herzliches Dankeschön an Familie Hepfer, die den Schneepiraten dieses tolle Erlebnis ermöglicht hat.

Auch kreativ ging es in den vergangenen Monaten zu: Gemeinsam mit Melanie stellten die Kinder ihr eigenes Kräutersalz her, bemalten Tontöpfe und pflanzten Sonnenblumen, die sie anschließend mit nach Hause nehmen durften.

Ein spannender Nachmittag führte die Schneepiraten zur Feuerwehr Neuhausen, wo sie einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr erhielten.

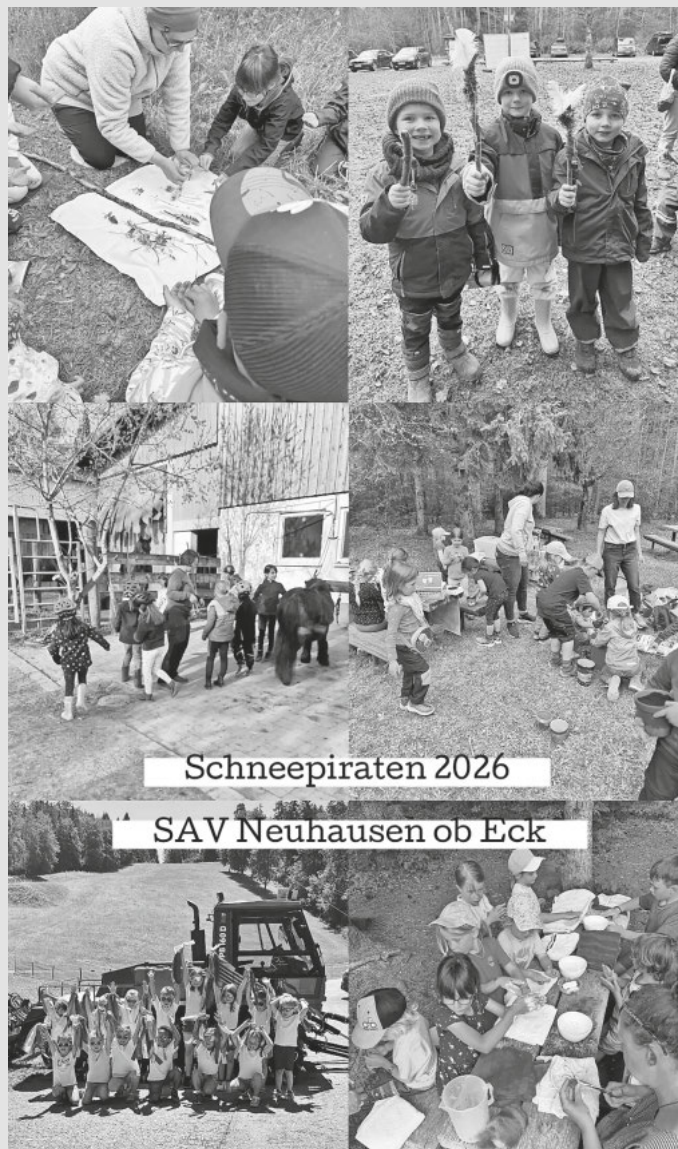
Außerdem verbrachten die Kinder viele bewegungsreiche Stunden in der Turnhalle, in der sie sich an abwechslungsreichen Spielen und Bewegungsstationen austoben konnten.

Weitere Ausflüge führten die Gruppe ins Tuturama nach Tuttlingen sowie auf den Stockackerhof. Dort verbrachten die Schneepiraten gemeinsam mit Nadine einen spannenden Nachmittag rund ums Pferd. Sie lernten viel über den Umgang mit den Tieren und konnten die Pferde hautnah erleben.

Ein ganz besonderes Erlebnis war außerdem der Auftritt der Schneepiraten beim 125-jährigen Vereinsjubiläum des SAV Neuhausen. Mit viel Freude und Begeisterung präsentierten die Kinder ihr einstudiertes Programm und begeisterten die zahlreichen Besucher. Für die Kinder war es ein unvergesslicher Moment, Teil dieses besonderen Festwochenendes zu sein.

Zum Abschluss des ersten Halbjahres machten sich die rund 20 Schneepiraten gemeinsam auf den Weg ins Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck. Nach einer kleinen Wanderung gab es für alle eine wohlverdiente Kugel Eis. Bevor der Tag zu Ende ging, stand noch ein kurzer Abstecher zu den Eseln auf dem Programm – ein gelungener Abschluss eines tollen Halbjahres. Ab September starten die Schneepiraten mit einem neuen Konzept. Künftig richtet sich das Angebot an Kinder von 4 Jahren bis zum Schuleintritt. Die Gruppenleiterinnen freuen sich schon darauf, viele bekannte und neue Gesichter bei spannenden Abenteuern, kreativen Aktionen und gemeinsamen Erlebnissen begrüßen zu dürfen.

Zum Schluss möchten sich die Schneepiraten ganz herzlich beim SAV Neuhausen für die großartige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ebenso gilt allen Helferinnen und Helfern, Familien sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern ein herzliches Dankeschön, die diese vielen schönen Erlebnisse möglich gemacht haben.



GEMEINSAME MITTEILUNGEN



Abfalltermine



AUGUST

Restmülltonne, 4- und 8-wöchentlich Biomülltonne

Donnerstag, 27.08.2026

SEPTEMBER

Biomülltonne

Donnerstag, 03.09.2026

Papiertonne 240/1100 Liter

Donnerstag, 10.09.2026

Werttonne-Leichtverpackung 240 und 1100 Liter

Dienstag, 15.09.2026

Biomülltonne

Donnerstag, 17.09.2026

Restmüll 4-wöchentlich

Donnerstag, 24.09.2026

Grünschnittannahmestellen

Gewann Buch, 78579 Neuhausen ob Eck, Öffnungszeiten: Samstags 9.00-12.00 Uhr
Kronenareal, 78579 Oberschwandorf, Öffnungszeiten: Samstag (1.+3.) 9.45-11.00 Uhr
Aussiedlerhof Langeäcker 1, 78579 Worndorf, Öffnungszeiten: Samstag (1.+3.) 9.30-10.30 Uhr
Holzach 5, 78579 Neuhausen ob Eck, Öffnungszeiten: Samstag (1.+3.) 9.00-9.30 Uhr

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERÖFFENTLICHUNG VON ALTERS- UND EHEJUBILAREN

Aus datenschutzrechtlichen Gründen darf die Gemeinde die Ehe- und Altersjubilare nur mit einer schriftlichen Zustimmung veröffentlichen. Dies betrifft das goldene, das diamantene und das eiserne Ehejubiläum sowie das 70. Altersjubiläum, jeden fünften darauffolgenden Geburtstag und ab dem 90. Lebensjahr jeden jährlichen Geburtstag.

Mitbürgerinnen und Mitbürger, die eine Veröffentlichung eines solchen Jubiläums im Amtsblatt der Gemeinde wünschen, geben bitte das untenstehende Formular ausgefüllt und unterschrieben bei der Gemeinde ab. Das Formular erscheint regelmäßig im Amtsblatt.

Die Veröffentlichung der Jubiläumsdaten kann nur dann erfolgen, wenn die Jubilare selbst der Gemeinde gegenüber per Einwilligung erklären, dass sie eine Veröffentlichung ihrer Ehrentage im Amtsblatt wünschen.

Einwilligung zur Veröffentlichung meiner persönlichen Daten zum Alters- bzw. Ehejubiläum im Amtsblatt der Gemeinde Neuhausen ob Eck und/oder im Gränzboten und Südkurier

Hiermit erteile ich der Gemeinde Neuhausen ob Eck bis auf Widerruf die Einwilligung, meinen Namen, mein Geburtsdatum, mein Alter und meine Anschrift

☐

- im Amtsblatt der Gemeinde Neuhausen ob Eck

☐

- im Gränzboten

☐

- im Südkurier

zu veröffentlichen. Das Amtsblatt wird ebenso auf der Internetseite der Gemeinde unter <https://www.neuhausen-ob-eck.de/amtsblatt-donnerstags/> veröffentlicht.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Adresse

Die Einwilligung ist auf unbestimmte Zeit gültig und kann jederzeit widerrufen werden.

Ort, Datum

Unterschrift



Ortsübliche Bekanntmachung

Widerspruchsrechte gegen die Weitergabe und Veröffentlichung von Meldedaten

1. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u.a. bei Wahlen und Abstimmungen

Gemäß § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz (BMG) darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung voran gehenden Monaten so genannte Gruppenauskünfte aus dem Melderegister erteilen. Die Auswahl ist an das Lebensalter der betroffenen Wahlberechtigten gebunden. Die Auskunft umfasst den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften sowie, sofern die Person verstorben ist, diese Tatsache. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden.

Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten. Die Wahlberechtigten haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.

Der Widerspruch kann beim Bürgermeisteramt Neuhausen ob Eck, Rathausplatz 1, 78579 Neuhausen ob Eck (Bürgerbüro, Zimmer E.01) eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

2. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft

Die Meldebehörde übermittelt die in § 42 Bundesmeldegesetz (BMG), § 6 des baden-württembergischen Ausführungsgesetzes zum Bundesmeldegesetz und § 14 Meldeverordnung aufgeführten Daten der Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft an die betreffenden Religionsgesellschaften. Die Datenübermittlung umfasst auch die Familienangehörigen (Ehegatten, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern), die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören.

Die Datenübermittlung umfasst zum Beispiel Angaben zu Vor- und Familiennamen, früheren Namen, Geburtsdatum und Geburtsort, Geschlecht oder derzeitigen Anschriften. Die Familienangehörigen haben gemäß § 42 Absatz 3 Satz 2 BMG das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.

Der Widerspruch gegen die Datenübermittlung verhindert nicht die Übermittlung von Daten, die für Zwecke des Steuererhebungsrechts benötigt werden. Diese Zweckbindung wird der öffentlich-rechtlichen Gesellschaft als Datenempfänger bei der Übermittlung mitgeteilt.

Der Widerspruch kann beim Bürgermeisteramt Neuhausen ob Eck, Rathausplatz 1, 78579 Neuhausen ob Eck (Bürgerbüro, Zimmer E.01) eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

3. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Nach § 58b des Soldatengesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personal-

management der Bundeswehr aufgrund § 58c Absatz 1 Satz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden: Familiennamen, Vornamen und die gegenwärtige Anschrift. Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.

Der Widerspruch kann beim Bürgermeisteramt Neuhausen ob Eck, Rathausplatz 1, 78579 Neuhausen ob Eck (Bürgerbüro, Zimmer E.01) eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

4. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk und gegen die Datenübermittlung an das Staatsministerium Baden-Württemberg

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde nach § 50 Absatz 2 Bundesmeldegesetz (BMG) Auskunft erteilen über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums. Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Die Meldebehörde übermittelt darüber hinaus gemäß § 9 der Meldeverordnung Baden-Württemberg dem Staatsministerium zur Ehrung von Alters- und Ehejubilaren durch den Ministerpräsidenten Daten der Jubilarinnen und Jubilare aus dem Melderegister. Davon umfasst sind zum Beispiel der Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Geschlecht, die Anschrift sowie das Datum und die Art des Jubiläums. Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.

Der Widerspruch kann beim Bürgermeisteramt Neuhausen ob Eck, Rathausplatz 1, 78579 Neuhausen ob Eck (Bürgerbüro, Zimmer E.01) eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

5. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 3 Bundesmeldegesetz (BMG) Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen über den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften. Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden. Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.

Der Widerspruch kann beim Bürgermeisteramt Neuhausen ob Eck, Rathausplatz 1, 78579 Neuhausen ob Eck (Bürgerbüro, Zimmer E.01) eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Ein Widerspruch zu den unter den Ziffern 1. – 5. genannten Übermittlungen ist nicht erforderlich, wenn bereits früher eine solche Erklärung abgegeben worden ist!

Nachrichten aus dem Standesamt

AUGUST:

Wir gratulieren sehr herzlich
Herrn **Artur Paul Schröder** am **07.08.**
zum **96. Geburtstag.**

Bundesweiter Warntag am Donnerstag, 10.09.2026

Der nächste Bundesweite Warntag findet am Donnerstag, 10. September 2026 statt. An diesem gemeinsamen Aktionstag wollen Bund, Länder sowie die teilnehmenden Stadt- und Landkreise sowie Kommunen wieder gemeinsam ihre Warnmittel erproben.

Fundsache

Am 07.08.2026 wurde im Bereich take-off-Gewebepark 4 ein dunkelblaues Schlüsseletui mit 5 Schlüsseln an einem Ring und 2 Schlüsseln innerhalb des Etais gefunden. Dieses kann im Bürgerbüro zu den üblichen Öffnungszeiten abgeholt werden.

Gemeinderat



Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 28.07.2026

Bürgermeisterin Marina Jung begrüßte zu Beginn der öffentlichen Sitzung die 12 anwesenden Gemeinderatsmitglieder sowie zahlreiche Zuhörer sehr herzlich.

Die Sitzung fand im Sitzungssaal des Rathauses statt.

TOP 1

Blutspendenehrung

Als Zeichen besonderen Dankes und der Anerkennung verlieh Bürgermeisterin Jung gemeinsam mit Elmar Müller von der DRK Bereitschaft Schwandorf in der öffentlichen Gemeinderatssitzung an verdiente Mehrfach-Spenderinnen und -Spender Ehrennadeln. Für 10 Blutspenden wurden Fabian Fecht, Selina Fritz, Jonas Kästle und Lara Seifried geehrt. Für 25 Blutspenden wurde Diana Kästle geehrt. Für 50 Blutspenden wurden Horst Gerspacher, Philipp Jäger, Andreas Pfau und Marianne Reischmann geehrt. Für 100 Blutspenden wurde Thomas Beck geehrt. Und für 125 Blutspenden wurde Gerhard Bogolowski geehrt.

Die geehrten Blutspender erhielten zusätzlich zur Ehrennadel jeweils ein Geschenk von der Gemeinde als Dank. Bürgermeisterin Jung dankte ebenfalls Elmar Müller für seine Unterstützung und überreichte ihm eine kleine Aufmerksamkeit.

TOP 2

Bekanntgabe der am 07.07.2026 in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse gemäß § 35 Abs. 1 Gemeindeordnung

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 07. Juli 2026 keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

TOP 3

Radweg zwischen Neuhausen ob Eck und Schwandorf Baubeschluss

Zuletzt hat sich der Gemeinderat in der Sitzung am 23. September 2025 mit dem Bau des Radweges zwischen Neuhausen und

Schwandorf befasst. In der jetzigen Sitzung stellte Herr Alakh vom Ingenieurbüro Breinlinger aus Tuttlingen, der das Projekt geplant hat, nochmals die Trassenvariante vor.

Zwischenzeitlich hat die Gemeinde einen Genehmigungsvermerk für die Förderung des Radweges erhalten. Allerdings steht dieser unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit der Haushaltsmittel. Aus diesem Grund müsste noch ein endgültiger Förderantrag gestellt werden, um eine verbindliche Förderzusage zu erhalten.

Im Genehmigungsvermerk wurde folgende Finanzierung zugrunde gelegt:

Gesamtaufwand einschließlich Planungskosten: 1,550 Mio. Euro

In den Gesamtkosten ist nur eine Querungshilfe, und zwar in Neuhausen, enthalten, da die benötigten Grundstücke am Ortseingang von (Ober-)Schwandorf nicht erworben werden konnten!

Gesamtzuwendung: 1,381 Mio. Euro (89,1 %).

Verbleibender Eigenanteil der Gemeinde: rund 169.000 Euro.

Folgende Kosten wurden als nicht förderfähig abgewiesen (sind aber in den Gesamtkosten enthalten):

- Ausbau der Wirtschaftswege auf einer Breite von 3,50 m à dies ist aber wegen landwirtschaftlichen Verkehrs erforderlich
- Mehraufbau am Straßenkoffer à auch dies ist wegen landwirtschaftlichen Verkehrs erforderlich
- Einbau einer Asphaltdecke auf einem bisher geschotterten landwirtschaftlichen Weg im Bereich des Gewanns „Vor der Lehr“ entlang der neuen B311.

Mit neun Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und einer Enthaltung fasste der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Dem Bau des Radweges zwischen Neuhausen und Schwandorf unter der Bedingung, dass die Fördermittel in Höhe von 1,381 Mio. Euro verbindlich zugesagt werden, wurde zugestimmt.

TOP 4

(Ersatz-)Beschaffung eines Kommunaltraktors

Es wird Bezug genommen auf die Sitzungsvorlage vom 7. Juli 2026, die von der Tagesordnung abgesetzt wurde. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine offizielle beschränkte Ausschreibung durchzuführen. An der erneuten Ausschreibung haben sich alle fünf Firmen, die bereits ein Angebot abgegeben haben, beteiligt. Die Ergebnisse wurden in der am 16. Juli 2026 stattgefundenen Sitzung des technischen (Bau-)Ausschusses gemeinsam mit den Bauhofkollegen erörtert.

Als Ergebnis der Beratungen wurde eine erneute beschränkte Ausschreibung von zwei Kommunaltraktoren, und zwar der Marke Steyr, Typ 4125 Profi CVT und der Marke John Deere, 6M 125, festgelegt. Beide Anbieter der genannten Marken wurden zur Abgabe eines Angebots für die genannten Traktoren aufgefordert. Die Submission wurde auf Freitag, 24. Juli 2026 um 15:00 Uhr festgesetzt. Die Auswertung der erneuten Ausschreibung wurde mit den Bauhofkollegen durchgesprochen.

Einstimmig fasste der Gemeinderat folgende Beschlüsse:

1. Dem Erwerb eines Kommunaltraktors der Marke Steyr, Typ 4125 Profi CVT, zum Angebotspreis von 154.1116,90 Euro wurde zugestimmt.
2. Der Finanzierung der Anschaffung eines Kommunaltraktors über die LuKIFG-Mittel wurde zugestimmt.

TOP 5

Geschlossene Sanierung des Kanalsammlers zwischen Oberschwandorf und Volkertsweiler

Vergabe von Bauleistungen

Bewilligung von überplanmäßigen Aufwendungen

Aufgrund eines enormen Fremdwasserzulaufs auf der Kläranlage in Volkertsweiler hat die Firma Schilling aus Tuttlingen im vergangenen Jahr auftragsgemäß den Kanalsammler zwischen Oberschwandorf und Volkertsweiler mit einer Kamera befahren und in manchen Abschnitten Schäden festgestellt. Die zu sanierenden Kanalhaltungen weisen Schäden an den Rohrverbindungen, Schachteinbindungen und Seitenanschlüssen auf, die das Kriterium Dichtheit nicht mehr erfüllen. Dadurch infiltriert das umgebende Grundwasser

und der erhöhte Wasserstand des naheliegenden Wettbachs und Krumbachs dringt in die Entwässerungsanlage bzw. über undichte Schachtfugen in die vorhandenen Kontrollschächte ein. Auf Grund der undichten Entwässerungsleitungen kann eine gegenläufige Fließrichtung von Abwasser in das umgebende Fließgewässer bzw. Grundwasser erfolgen.

Die Reparaturarbeiten in geschlossener Bauweise wurden nach § 3 VOB/A beschränkt ausgeschrieben. Dabei werden Kanalroboter mit unterschiedlichen Funktionen über die Kontrollschächte in die Entwässerungsleitungen eingesetzt. Die Bedienung der Kanalroboter erfolgt von einem Fahrzeug aus. Deshalb müssen die Zufahrten zu den Kontrollschächten gewährleistet werden. Dies ist derzeit in einigen Fällen nicht möglich. Eine Errichtung von Baustreifen wird jedoch aus Kostengründen verworfen, da nicht mit schweren Baumaschinen gearbeitet werden muss bzw. kann. Somit könnte überwiegend mit Kunststoffplatten für Fahrzeuge bis 7,5 t der Untergrund ausgelegt werden. Allerdings müssen in den Bereichen, wo die Kontrollschächte mit Wasser umgeben sind, Stege oder Fußgängerbrücken gebaut oder ausgelegt werden. Dabei handelt es sich um temporäre Baubehelfe, die zu Zusatzkosten führen werden.

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung nach § 3 VOB/A wurden fünf Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Die Angebote wurden vom Ingenieur Tress von itr GmbH, der auch das Leistungsverzeichnis erstellt und die Ausschreibung durchgeführt hat, geprüft. Aufgrund der enormen Preisunterschiede wurden unter anderem die Auskömmlichkeit der Einzelpreise überprüft. Als Fazit kann festgestellt werden, dass alle vier Angebote wertbar sind.

Einstimmig fasste der Gemeinderat folgende Beschlüsse:

1. Der Vergabe der Sanierungsarbeiten an die Firma Swietelsky-Faber aus Uchingen zum Angebotspreis von 86.927,81 Euro wurde zugestimmt.
2. Den überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von rund 60.500 Euro und dem Deckungsvorschlag, diese durch die nicht benötigten Planmittel für die Sanierung des Flachdaches der Homburgschule abzudecken, wurde zugestimmt.

TOP 6

Übernahme von Schülerbeförderungskosten ab 2026

Letztmals hat das Gremium am 28.11.2023 über dieses Thema beraten und einstimmig beschlossen, die Kosten für die Eigenanteile für weiterführende Schulen (Gemeinschaftsschule Fridingen) von 26,00 Euro monatlich für das Jahr 2024, sowie in Höhe von 30,40 Euro für das Jahr 2025 zu übernehmen. Zum Zeitpunkt des Beschlusses 2023 haben 33 Schüler die Mittel- und Oberstufe an der Gemeinschaftsschule Obere Donau in Fridingen besucht.

In der Kreistagssitzung vom 23.10.2025 hat der Kreistag Tuttlingen im Rahmen einer Änderung seiner Schülerbeförderungssatzung beschlossen, die bisherige freiwillige aber langjährige Kostenübernahme für berechnete Grundschulkinder durch den Landkreis zum 31.12.2025 zu beenden. Seit 01.01.2026 gilt für alle Schülerinnen und Schüler ein einheitlicher Eigenanteil in Höhe des Ticketpreises des D-Ticket JugendBW. Dadurch ist die Beförderung der Grundschulkinder nicht mehr kostenlos und der Ticketpreis pro Buskind hat sich auf 45,00 Euro pro Monat erhöht.

Im Jahr 2025 besuchten durchschnittlich 25 Kinder der Gesamtgemeinde Neuhausen ob Eck die Gemeinschaftsschule in Fridingen, im September 2026 werden es 30 sein und durchschnittlich 75 Kinder aus den Ortsteilen die Homburgschule Neuhausen ob Eck (2025 waren es 72, 2026 sind es 78). Die von den Eltern zu tragenden Eigenanteile bzw. Kosten liegen 2026 somit bei rund 105 Buskindern und 12 Monaten mit 45 Euro bei 56.700 Euro.

Gemeinderat Schöpke stellte einen Antrag zur Bezuschussung des Bustickets in Höhe von 50 % für die nächsten drei Jahre und der anschließenden Neuberatung.

Mit vier Ja-Stimmen, acht Nein-Stimmen und einer Enthaltung wurde der Antrag abgelehnt.

Im Anschluss wurde einzeln über die folgenden Beschlüsse abgestimmt:

Mit 12 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme fasste der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Gemeinde beteiligt sich 2026 prozentual mit 50% an den von den Eltern der Buskinder der Gemeinschaftsschule Fridingen sowie der Buskinder der Grundschule der Homburgschule zu tragenden Kosten.

Mit 7 Ja-Stimmen, fünf Nein-Stimmen und einer Enthaltung fasste der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der prozentuale Anteil soll in den kommenden Jahren um jeweils 10 Prozentpunkte pro Jahr abgeschmolzen werden, beginnend ab 2027 (2027 somit 40%, 2028 30%, 2030 letztmals dann 10%).

Einstimmig fasste der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wurde beauftragt, Haushaltsmittel hierfür im Haushaltsplan 2027 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung zu veranschlagen

TOP 7

Haushaltszwischenbericht zum 30. Juni 2026

Das laufende Haushaltsjahr verläuft weitgehend planmäßig. Leider bleibt nach wie vor die Liquidität das „Sorgenkind“. Wie in der Sitzungsvorlage erwähnt, sind für die unzureichende Liquidität ursächlich die sehr zögerlich eingehenden Fördermittel verantwortlich. Es besteht dennoch die Hoffnung, dass die veranschlagten Darlehensaufnahmen nicht komplett in Anspruch genommen werden müssen.

Einstimmig fasste der Gemeinderat den folgenden Beschluss:

Vom Haushaltszwischenbericht zum 30. Juni 2026 wurde Kenntnis genommen.

TOP 8

Antrag des Fußballclubs Schwandorf/Worndorf/Neuhausen auf einen Investitionskostenzuschuss im Rahmen der Richtlinien über die Förderung von Vereinen und Vereinigungen

Der FC Schwa/Wo/Neu hat einen schriftlichen Antrag auf Förderung nach den Richtlinien über die Förderung von Vereinen und Vereinigungen gestellt. Es sollen die HQL-Flutlichter auf den Sportplätzen in Schwandorf und in Worndorf auf LED-Flutlichttechnik umgerüstet werden.

Es wird momentan von ca. 50.000 € Gesamtkosten ausgegangen. Als sicher gilt der Zuschuss des SBF-Verbandes von 30% und es werden mit weiteren 25% des Landes aus dem Fördertopf zur Einsparung von CO₂ gerechnet.

Nach § 5 der genannten Förderrichtlinien erhalten Vereine für die Investitionen von 3.000 Euro oder mehr einen Zuschuss von 30 % der nachgewiesenen Investitionskosten. Die Investition muss dem unmittelbaren satzungsmäßigen Vereinszweck dienen. Außerdem muss der Antrag vor dem Baubeginn bei der Gemeinde eingereicht werden. Beide Bedingungen sind erfüllt.

Entsprechend des § 5 Absatz 4 der genannten Förderrichtlinien ist die maximale Förderung je Einzelmaßnahmen auf 3.000 Euro beschränkt.

Sonderförderung

Es ist zu prüfen, ob dem Verein eine Sonderförderung nach § 6 der Richtlinie über die Förderung von Vereinen und Vereinigungen zusteht. In der Gemeinderatssitzung am 4. November 2025 wurden die Vereins-Förderrichtlinien um die Sonderförderung, § 6, ergänzt. Demnach können sich bei größeren Maßnahmen mehrere Vereine zusammenschließen und gemeinsam eine Maßnahme durchführen. Die Herstellungskosten müssten pro Verein 40.000 Euro betragen. Hierfür würde innerhalb eines Zeitraums von 10 Jahren je Verein eine Förderung von 10.000 Euro gewährt.

Der FC besteht aus 3 Vereinen. Somit könnte bei einer Baumaßnahme mit einem Aufwand von über 120.000 Euro eine Sonderförderung in Höhe von 30.000 € gewährt werden.

Für die Erweiterung der Umkleide- und Duschräume im Sporthaus in Worndorf mussten der Flächennutzungsplan geändert, sowie ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Hierbei musste unter anderem ein Umweltgutachten erstellt werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf knapp über 20.000 Euro und wurden von der Gemeinde getragen und somit mit der Sonderförderung verrechnet. Eine Aufsummierung der Maßnahmen nach § 5 der Richtlinie ist nicht möglich. Da die Planungskosten 2023 übernommen wurden, könnte

eine weitere Sonderförderung erst wieder in 2033 gewährt werden. Aufgrund des aufgeführten Sachverhalts scheidet eine Sonderförderung für die Umrüstung der QL-Flutlichter auf LED-Flutlichttechnik aus.

Einstimmig fasste der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Förderung an den Fußballclub Schwandorf/Worndorf/Neuhausen in Höhe von 3.000 Euro nach § 5 der Vereinsförderungsrichtlinie zur Umrüstung der HQL-Flutlichter auf den Sportplätzen in Schwandorf und in Worndorf auf LED-Flutlichttechnik wurde zugestimmt.

TOP 9

Antrag auf Förderung nach der Richtlinie der Gemeinde zur Förderung von Wohnraum und der Reduzierung von Leerständen für das Gebäude Tuttlinger Straße 12/1

Der Eigentümer des Anwesens „Tuttlinger Straße 12/1“, Flst.Nr.:209/1, plant den Abbruch des Ökonomiegebäudes und den Neubau eines Wohnhauses. Aus diesem Grund hat er einen Antrag auf Förderung im Rahmen der Richtlinien zur Förderung von Wohnraum und der Reduzierung von Leerständen gestellt.

Da sich das genannte Gebäude im Innenbereich befindet, sind die Voraussetzungen der Ziff. 1 der Richtlinie erfüllt. In Betracht kommt eine Förderung entsprechend der Ziff. 5 (Förderbereich „Abriss und Neubau“). Nach Fertigstellung des neuen Wohnhauses wird dieses vom Eigentümer und seiner Familie selbst bewohnt. Mit den Maßnahmen wurde noch nicht begonnen.

Einstimmig fasste der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wurde zum Abschluss einer Fördervereinbarung mit dem Eigentümer des Anwesens Tuttlinger Straße 12/1 in Neuhausen ob Eck gemäß der Richtlinie zur Förderung von Wohnraum und der Reduzierung von Leerständen ermächtigt.

TOP 10

Bauantrag zur Errichtung einer Einhausung für einen Spindelmäher-Traktor

Der Verwaltung liegt ein Bauantrag zur Errichtung einer Einhausung für einen Spindelmäher-Traktor auf dem Grundstück mit der Flurstücksnummer 727 in Worndorf, dem Flugplatz der Modellfluggruppe Neuhausen-Worndorf, vor. In der Gemeinderatssitzung am 09.06.2026 wurde dem Antrag der Modellfluggruppe Neuhausen – Worndorf auf Förderung des Erwerbs eines Spindelmähers zugestimmt. Für diesen Spindelmäher soll nun eine Einhausung als Diebstahlschutz bzw. Schutz vor Vandalismus in den bestehenden Unterstand integriert werden.

Das Vorhaben befindet sich im Außenbereich und ist daher nach § 35 BauGB zu beurteilen. Es handelt sich nicht um ein privilegiertes Vorhaben, sondern um ein sonstiges Vorhaben nach § 35 Abs. 2 BauGB. Demnach ist ein Vorhaben zulässig, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen. Das Vorhaben wird unter einer bereits bestehenden und genehmigten Überdachung realisiert und es wird keine zusätzliche Fläche versiegelt. Das Vorhaben steht in Einklang mit dem im Außenbereich geltenden Schonungsgebot.

Gemeinderat und Ortsvorsteher Schäpke berichtete, dass der Ortschaftsrat Worndorf in einer Sitzung am 27.07.2026 dem Bauvorhaben einstimmig zugestimmt habe.

Dem Bauantrag zur Errichtung einer Einhausung für einen Spindelmäher-Traktor auf dem Grundstück, Flurstücksnummer 727, in Worndorf, wurde gem. § 36 BauGB in Verbindung mit § 35 BauGB einstimmig das Einvernehmen erteilt.

TOP 11

Neubau eines Wohnhauses mit Garage im Baugebiet "Im Morgen II" in Neuhausen ob Eck

Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans

Auf dem Grundstück, Flst.-Nr. 8718, Walter-Renner-Weg 23 in Neuhausen ob Eck, ist der Neubau eines Wohnhauses mit Garage geplant.

Das Baugrundstück befindet sich im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplans „Im Morgen II“. Somit handelt es sich hierbei um ein Vorhaben nach § 30 Baugesetzbuch (BauGB). Ein Bauvorhaben ist demnach zulässig, wenn es den Festsetzungen, unter anderem die Einhaltung der Baugrenzen, nicht widerspricht. Das geplante Wohnhaus überschreitet im nordwestlichen Bereich

geringfügig die Baugrenze. Aus diesem Grund sind Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans erforderlich.

Nach § 23 Abs. 3 Baunutzungsverordnung (BauNVO) dürfen Gebäude und Gebäudeteile, sofern eine Baugrenze festgesetzt ist, diese nicht überschreiten. Gemäß § 23 Abs. 3 S. 2 BauNVO ist ein geringfügiges Vortreten von Gebäudeteilen zulässig. Dies ist hier der Fall, daher kann einer Befreiung zugestimmt werden. Ohne weitere Beratung fasste der Gemeinderat einstimmig folgende Beschlüsse:

1. Dem Bauantrag zum Neubau eines Wohnhauses mit Garage auf dem Grundstück „Walter-Renner-Weg 23“, Flst.Nr.: 8718, in Neuhausen ob Eck wurde das Einvernehmen erteilt.
2. Der Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Im Morgen II“ betreffend die Überschreitung/Überbauung der Baugrenze wurde zugestimmt.

TOP 12

Nutzungsänderung eines bestehenden Lager- und Stallgebäudes zu Wohnraum in Schwandorf

Auf dem Grundstück mit der Flurstücksnummer 2289, Hattelmühle 5, in Schwandorf beabsichtigt der Eigentümer eine Nutzungsänderung eines bestehenden Lager- und Stallgebäudes zu Wohnraum.

Das zu bebauende Grundstück liegt im Außenbereich im Bereich eines Weilers mit mehreren ehemaligen landwirtschaftlichen Hofstellen. Somit ist das Vorhaben nach § 35 Baugesetzbuch (BauGB) zu bewerten. Das betreffende Gebäude wurde bereits 1927 als landwirtschaftliches Stall- und Lagergebäude genehmigt. Das Vorhaben der Nutzungsänderung in Wohnraum ist nicht privilegiert gem. § 35 Abs. 1 BauGB. Es handelt sich um ein sonstiges Vorhaben und ist nach § 35 Abs. 2 BauGB zu beurteilen. Demnach ist ein Vorhaben im Außenbereich bauplanungsrechtlich zulässig, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen und eine ausreichende Erschließung gesichert ist. Das Baurechts- und Umweltamt des Landratsamtes Tuttlingen als zuständige Naturschutzbehörde hat in seiner Stellungnahme keine Bedenken geäußert. Nach dem der Weiler „Hattelmühle“ 2006 an die öffentliche Kanalisation angeschlossen wurde, ist eine ausreichende Erschließung vorhanden. Gemeinderat und Ortsvorsteher Horn berichtete, dass sich der Ortschaftsrat Schwandorf in seiner Sitzung am 27.07.2026 einstimmig für das Bauvorhaben ausgesprochen habe.

Der Nutzungsänderung eines bestehenden Lager- und Stallgebäudes zu Wohnraum auf dem Grundstück, Flurstücksnummer 2289, Hattelmühle 5, in Schwandorf, wurde gem. § 36 BauGB in Verbindung mit § 35 BauGB einstimmig das Einvernehmen erteilt.

TOP 13

Bekanntgaben / Anfragen / Sonstiges

1. Beiträge für die Ganztagsbetreuung

Bürgermeisterin Jung berichtete, dass in der Sitzung am 22.09.2026 über die Beiträge für die Ganztagsbetreuung beraten werden solle.

2. Unterzeichner für die Niederschriften

Bürgermeisterin Jung äußerte, dass für die Niederschriften nach der Sommerpause neue Unterzeichner aus dem Gremium festgelegt werden müssen. Folgende Gemeinderäte wurden benannt:

Liste Gemeinderat Sritzel: Gemeinderat Nestel

Liste Gemeinderätin Haßler-Denzel: Gemeinderat Luz

3. Umbau Feuerwehrmagazin Schwandorf

Aus dem Gemeinderat wurde hervorgebracht, dass das Feuerwehrmagazin Schwandorf schon seit 25 Monaten umgebaut werde. Von der Feuerwehr Abteilung Schwandorf wurde angefragt, ob der Innenbereich nicht bereits abgenommen werden könne. Es wurde sich erkundigt, wie es außen weitergehe.

Es seien nur noch kleinere Dinge zu erledigen, die Küche wurde bereits eingebaut, so Bürgermeisterin Jung. Auf die Ausschreibung für die Erneuerung der Außenfassade ging bisher nur ein Angebot ein. Es werde versucht, die Baustelle bis zum Winter fertigzustellen.

4. Umleitung aufgrund der Sperrung der Donaubrücke

Aus dem Gremium wurde geäußert, dass aufgrund der baldigen Sperrung der Donaubrücke in Tuttlingen, aufgrund der Umleitung ein hohes Verkehrsaufkommen in Neuhausen erwartet werde. Es solle daher für die Mühlheimer Straße Tempo 30 beantragt werden.

5. Scharfe Kurve im Bereich der Einmündung bei der Gärtnerei Dangel

Aus dem Gemeinderat wurde hervorgebracht, dass auf Höhe der Einmündung zur Gärtnerei Dangel eine scharfe Kurve aufgrund der neu gebauten Abbiegespur entstanden sei, welche eine Gefahrenstelle darstelle.

Kämmerer Muschalek äußerte, dass die Abnahme am 28.07.2026 stattfand. Die Bauarbeiten wurden nicht abgenommen und die Firma müsse nachbessern.

6. Zustand der Tuttlinger Straße

Aus dem Gremium wurde geäußert, dass auf Höhe Tuttlinger Straße 12/1 ein Schachtdeckel aus der Straße herausrage. Etwas weiter oben seien Risse im Belag. Es solle bereits mit dem Landkreis gesprochen werden, wer für eine Sanierung der Straße aufkomme.

7. Stand Lagerhalle Bauhof

Aus dem Gemeinderat wurde sich nach dem Stand der Lagerhalle für den Bauhof erkundigt.

Am 10.08.2026 solle die Halle kommen, so Kämmerer Muschalek.

8. Abhängen der Flaggen

Aus dem Gremium wurde geäußert, dass die aufgehängten Flaggen eine Schande seien. Diese sollen abgehängt und – wie in vielen anderen Kommunen – nur zu besonderen Anlässen aufgehängt werden.

9. Brandbypass für die Feuerwehr

Aus dem Gremium wurde hervorgebracht, dass die Feuerwehr Abteilung Worndorf eine Übung mit der Feuerwehr Sauldorf Abteilung Hölzle hatte und die Feuerwehr in Hölzle einen Brandbypass nutze. Dies wäre auch für Worndorf im Bereich des Friedhofs sinnvoll, um mehr Wasserdruck zu generieren.

10. Breitbandarbeiten in Worndorf

Aus dem Gremium wurde hervorgebracht, dass der Belag aufgrund der Breitbandarbeiten in Worndorf teilweise fehle und Löcher entstanden seien. Dies solle zeitnah fertiggestellt werden. Außerdem solle der Parkplatz am Bürgersaal eben asphaltiert werden.

Dies sei Sache der BLS, so Kämmerer Muschalek. Er werde dies in der Baubesprechung ansprechen.

11. Bauvorhaben Nellenburgstraße 25

Kämmerer Muschalek fragte das Gremium, ob sie seine Mail zum Bauvorhaben in der Nellenburgstraße 25 erhalten haben. Sofern es keine Einwände gebe, werde das Einvernehmen erteilt. Aus dem Gremium kamen keine Einwände hierzu.

Schwäbischer Albverein

Wiesenhopser & Schneepiraten – Wir starten neu!

Du hast Lust auf Spiel, Bewegung, Natur und gemeinsame Abenteuer?

Wiesenhopser

Für Kinder von 30 Monaten bis 4 Jahren gemeinsam mit einem Eltern- oder Großelternanteil.

Dienstags | 14:30 Uhr

Schneepiraten

Für Kinder von 4 Jahren bis zur 1. Klasse

Dienstags | 16:00 Uhr

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter und auf eine tolle gemeinsame Zeit!

Weitere Informationen und Anmeldung:

[REDACTED]

SAV Neuhausen ob Eck



NICHTAMTLICHE MITTEILUNGEN

Neuhausen ob Eck



Obst- und Gartenbauverein

Einladung zum Gartenfest und 20-jähriges Jubiläum des Feldhauses "Alpenblick"

Sonntag 30. August 2026

11.00 Uhr Frühschoppen mit musikalischer Begleitung der Alphornbläsergruppe Meßkirch

11.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Kaffeenachmittag mit reichhaltigem Kuchenbuffet, Spiele und Sandkasten für Kinder

17.00 Uhr Dämmererschoppen „mitanand schwätza“ bei OGV-Spezialitäten – Most und Säfte aus unserem biocertifizierten Streuobst und Beerenanbau

Montag 31. August 2026

16.30 Uhr Handwerkervesper (s'geit Hackepeter)

20.00 Uhr Festausklang – mitanand Schwätza mit Moschtspezialitäten

SAV Speedskating

Speedskater dürfen sich über drei lizenzierte Trainer freuen!

Der SAV Neuhausen ob Eck und vor allem die Speedskating-Gruppe darf sich über drei frisch lizenzierte C-Trainer freuen!

Nach 120 Unterrichtseinheiten an der Landessportschule Ruit, das Erbringen sämtlicher Nachweise, sowie das Abhalten einer Lehrprobe, das Bestehen einer Hausarbeit, einer schriftlichen Prüfung im Allgemeinen sowie im sportartspezifischen Teil gab es strahlende Gesichter: Franziska Schröder-Stehle, Luca Storz und Larissa Killmair haben die „DSOB-Lizenz Trainer C Leistungssport Speedskating“ erhalten! Herzlichen Glückwunsch!



v.l. Thomas Storz mit den frisch lizenzierten Trainern Franziska Schröder-Stehle, Larissa Killmaier und Luca Storz. Bild & Text: Larissa Killmaier

Flanders Grand Prix Belgien

Für einige Sportler des SAV Neuhausen gab es nur eine kurze Sommerpause. Vom 13. bis 16. August 2026 fand der „Flanders Grand Prix“ im belgischen Ostende statt. Er ist Teil der „Speed Track Series Europe“, geprägt von Langstrecken und einer starken Konkurrenz. Bei Temperaturen von über 30 Grad ging es für Lotta Müller, Karlotta Schröder, Jakob Storz, Max Schlegel und Luca Storz an die Startlinie. Bei den „Scholier Ladies“ mussten Lotta Müller und Karlotta Schröder 2.000m, 1.000m, 1.200m, 3.000m Punkte, 2.000m und 4.000m Elimination laufen. Ein langer Atem war gefragt, den die Mädels bewiesen. Lotta Müller erlief sich den ersten Platz im B-Finale über 1.000m und konnte sich einen Startplatz in den A-Finals über 2.000m und 3.000m Punkte sichern. Bei der Elimination über 4.000m erlangte sie den 3. Rang. Karlotta Schröder kämpfte sich in den verschiedenen Distanzen bis ins Mittelfeld vor und ließ immer auf der Zielgeraden noch ein paar Läuferinnen hinter sich. Mit einem starken ersten Platz im C-Finale in der Elimination über 4.000m ging für sie das Wettkampfwochenende zu Ende. Nach starken Leistungen ging Lotta Müller mit dem 18. Platz und Karlotta Schröder mit dem 38. Platz nach Hause.

In der Altersklasse der „Cadet Boys“ vertraten Jakob Storz und Max Schlegel den SAV. Mit vielen weiteren starken Sportlern durften sie die FlyLap über 200m, die Elimination über 7.000m, den Sprint über 1.000m, das Punkterennen über 3.000m und die Langstrecke über 5.000m bestreiten. Für Jakob Storz war das Wettkampfwochenende wie verhext: erst wird er bei seiner Königsdisziplin der FlyLap wegen Übertreten der Linie disqualifiziert, später erläuft er sich einen Punkt im Punkterennen über 3.000m und kann das Rennen aufgrund eines Sturzes nicht zu Ende laufen. In den Wettkampfdistanzen über 1.000m, 7.000m Elimination und 5.000m lief es deutlich besser für ihn und er konnte sich unter den vorderen Rängen platzieren. Bei Max Schlegel sah es leider ähnlich aus: bei der FlyLap verpasste er wegen Millisekunden den Einzug ins Finale und kassierte beim Sprint über 1.000m eine Disqualifikation. Bei den weiteren Distanzen konnte er sich in den A-Finals behaupten und kämpfte sich durch ein großes Läuferfeld.

Am Ende erreichte Jakob Storz den 23. Rang, vor Max Schlegel auf Rang 26. Im Rahmen des „Flanders Grand Prix“ fand die „Kadetten-Challenge“ statt. Sportler zwischen 13 und 14 Jahren dürfen sich international, vergleichbar mit einer Mini-Europameisterschaft, messen und um die begehrten Medaillen in den folgenden Disziplinen kämpfen: 200m FlyLap, 1.000m Sprint, Ausscheidung über 7.000m und Punkterennen über 3.000m. Vierzehn deutsche Nachwuchssportler haben die Qualifikation hierfür geschafft – darunter Jakob Storz, der für das „German National Team“ an den Start trat! Luca Storz ging mit knapp 70 weiteren Sportlern bei den „Senioren Herren“ an den Start. Er musste 500m Sprint, 5.000m Punkte, 15.000

Elimination, 1.000m Sprint und 30.000m Road hinter sich bringen. Im Sprint über 1.000m und 500m erwischte er keinen optimalen Lauf. Dafür konnte er sich in den Vorläufen für die Elimination über 10.000m und für das Punkterennen über 5.000m für das B-Finale qualifizieren. Das für ihn letzte Wettkampfwochenende der Saison ging mit dem 35. Platz zu Ende.

Wettkampf-Vorschau

Ende September geht es für uns nach Groß-Gerau zu der vorletzten Löwen-Cup-Etappe. Wenige Wochen später findet dann die letzte Etappe und das große Finale in Geisingen statt. Am 24. + 25. Oktober 2026 könnt ihr puren Nervenkitzel und spannende Wettkämpfe hautnah miterleben. Dabeisein lohnt sich!

Ihr möchtet nichts mehr verpassen? Dann folgt uns auf Instagram: **sav_speedskating**

Turn- und Sportverein

Abteilung Darts

Lust auf Dart? Kommt vorbei und lernt uns kennen!

Trainingszeiten Steeldart: immer mittwochs

Jugendtraining 18:00 - ca. 19.30 Uhr

Ü18 Training: ab 19 Uhr

Das Training findet im Sportheim des TSV statt.

Schwandorf



VdK Ortsverband Schwandorf

Einladung zum Dinnele essen

Die Vorstandschaft des VdK Schwandorf lädt alle Mitglieder herzlich ein.

Wir fahren am Donnerstag, 17. September 2026 gemeinsam nach Reute bei Rorgenwies, um dort einen geselligen Abend, bei leckeren Dinnele bei der Familie Gommeringer zu verbringen. Treffpunkt ist um 16.00 Uhr am Bürgersaal in Schwandorf.

Um besser planen zu können, bitte ich um eine Anmeldung bis spätestens 10. September bei Bärbel unter 1434. Bitte auch um kurze Info, wer sich als Fahrer bereit erklären würde.

Die Vorstandschaft freut sich über zahlreiche Teilnehmer und auf einen schönen Abend in geselliger Runde. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Eure Vorstandschaft

Kirchennachrichten



Evang. Eckstein Kirchengemeinde Neuhausen

Gervasiuskirche in Neuhausen ob Eck und Friedenskirche in Emmingen-Liptingen

Der Wochenspruch aus der Bibel

Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. Mt. 25,40

Sonntag, 30.08.2026 – 13. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee in der Gervasiuskirche mit Pfarrerin Nicole Kaisner

Pfarramt

Pfarrerin Karoline Bortlik, Telefon 07461/1631245, karoline.bortlik@elkw.de

Hinweis bei Trauerfällen

Neuhausen ob Eck: Bitte wenden Sie sich bezüglich der Bestattung an Pfarrer i.R. Jürgen Schuster, Telefon: 07467 / 1456

Emmingen-Liptingen: Bitte wenden Sie sich bezüglich der Bestattung an Pfarrerin Karoline Bortlik, Telefon: 07461 / 1631245

Gemeindebüro/Assistenz der Gemeindeleitung

Juliane Sauter-Manz, Telefon 07467 / 385,

Juliane.Sauter-Manz@elkw.de

Montag, Dienstag und Mittwoch 08.30 Uhr - 11.00 Uhr

In den Sommerferien ist das Gemeindebüro nicht dauerhaft besetzt

Eckstein-Kirchengemeinde Neuhausen ob Eck und Emmingen-Liptingen, Stockacher Straße 2, 78579 Neuhausen ob Eck
www.eckstein-kirchengemeinde.de

Kath. Kirchengemeinde

St. Maria Magdalena in Mühlheim/Donau mit St. Michael in Neuhausen ob Eck und St. Nikolaus in Stetten/Donau

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Freitag, 28.08.2026

18.00 Uhr Rosenkranz in St. Maria Magdalena
keine Eucharistiefeier in St. Michael

Sonntag, 30.08.2026 – 22. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Michael

10.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Maria Magdalena

Dienstag, 01.09.2026

18.30 Uhr Rosenkranz in St. Gallus

19.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Gallus

Mittwoch, 02.09.2026

18.30 Uhr Rosenkranz in St. Nikolaus

19.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Nikolaus

Freitag, 04.09.2026

18.00 Uhr Rosenkranz in St. Maria Magdalena
keine Eucharistiefeier in St. Michael

Samstag, 05.09.2026

18.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Michael

18.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Nikolaus

Sonntag, 06.09.2026

10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest in St. Maria Magdalena

Gottesdienstordnung für die anderen Kirchengemeinden:

Samstag, 29.08.2026: 18.30 Uhr Fridingen, 18.30 Uhr Renquishausen

Sonntag, 30.08.2026: 10.30 Uhr Irndorf

Freitag, 04.09.2026: 18.30 Uhr Irndorf: Holy Hour, 19.00 Uhr Kolbingen: Eucharistische Anbetung

Wochendienst bei Beerdigungen:

Von Dienstag, 25.08.2026 - Samstag, 29.08.2026:

Pfarrer Joseph, Pfarramt Mühlheim, Tel. 07463 354

von Dienstag, 01.09.2026 - Samstag, 05.09.2026:

Pastoralreferentin Jutta Krause, Fridingen, Tel. 07463 99 18 819 oder Handy 0175 193 7120

Pfarramt nicht besetzt

Das Pfarramt Mühlheim ist bis 28.08.2026 geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Fridingen, Tel. 07463 430.

Tauftermine in Neuhausen

Sonntag, 20.09.2026

Sonntag, 18.10.2026

jeweils um **11.30 Uhr**

Erreichbarkeit eines Seelsorgers bei einem Notfall

Wenn sich etwas Schlimmes ereignet hat oder jemand im Sterben liegt, dann kann man schnell den Kopf verlieren und weiß momentan nicht, an wen man sich wenden soll. Deshalb hier die Telefonnummern, an die Sie sich wenden können:

Katholisches Pfarramt Fridingen: 07463 430 (Pfarrer Klose)

Katholisches Pfarramt Mühlheim: 07463 354 (Pfarrer Joseph)

Katholisches Pfarramt Kolbingen: 07463 1581 (Diakon i.R. Reiser)

Pastoralreferentin Jutta Krause: 0175 1937120

Sollten Sie unter keiner Nummer jemanden erreichen, sprechen Sie bitte auf jeden Fall auf die Anrufbeantworter der Pfarrämter. Gerne auch auf alle drei. Man wird Sie dann so schnell wie es möglich ist, zurückrufen.

Bitte zögern Sie zum Beispiel in schwerer Krankheit nicht, uns (rechtzeitig) zu kontaktieren.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass in der Urlaubszeit nicht alle SeelsorgerInnen zu jederzeit erreichbar sind.

Absage - Dekanatswallfahrt des Katholischen Altenwerkes

Die für Donnerstag, den 17.09.2026 geplante Wallfahrt kann aus organisatorischen Gründen leider nicht stattfinden!

Schweren Herzens können wir diese Tradition dieses Jahr leider nicht fortführen. Wir bemühen uns um einen Termin im September 2027 und bitten um Ihr Verständnis.

Dekanatsgeschäftsstelle Tuttlingen, Tel. 07461 965980-10; Email: dgs.tut@drs.de

Kath. Pfarramt St. Maria Magdalena, Ettenbergstr. 4,
78570 Mühlheim/Donau

Öffnungszeiten:

Mo., Di. und Do. von 08.30 - 11.30 Uhr, Do. von 14.00 - 16.00 Uhr

Tel. 07463/354, Mail: StMariaMagdalena.Muehlheim@drs.de

Homepage: www.se-donau-heuberg.de

Kath. Kirchenpflege: Tel. 07463/990340; Mail: kath-kipfl@web.de

FÜR SIE NOTIERT

Biberbahn



BIBERBAHN Ausflugs-Tipps für 30.08.26

Noch nichts vor am Wochenende? Nachdem die ganz große Hitze wohl etwas abgeklungen ist, gibt wieder jede Menge guter Gründe für eine Biberbahnfahrt auf der Ablachtalbahnstrecke.

Auf der **Heuneburg – Stadt Pyrene** bietet sich ein Rundgang über das Plateau an mit Einblick in die Geschichte der keltischen Siedlung. Es gibt Infos über die rekonstruierten Häuser, den Wehrgang und das hallstattzeitliche Leben der Kelten, außerdem über Forschungs- und Grabungsprojekte.

Für Bewegung auch außerhalb der Badesaison bietet sich der Fitnesparcours in **Mengen** an. acht verschiedene Trainingsgeräte für jedermann befinden sich rund um den Stadtgraben, mit Infotafeln, die aufzeigen, welche Übungen am Armfahrrad, am Sitzfahrrad, am Rudertrainer, einem der Oberkörpertrainer, an der Balancierstrecke, am Bauch- und Rückentrainer sowie am Schultertrainer möglich sind.

Krauchenwies lädt ein, eine Partie Boule zu spielen. Das Freizeitspiel mit den silbernen Kugeln erfreut sich längst nicht mehr nur in Frankreich größter Beliebtheit und kann am Krauchenwieser Löwenplatz stilecht auf Sand gespielt werden – nicht umsonst trägt die Gemeinde auch den Spitznamen „Klein-Paris“.

Jede Menge Kultur bietet die Stadt **Meßkirch**. Bei der Öffentlichen Schlossführung vermittelt eine geführte Tour die interessante Geschichte von Schloss Meßkirch und spannendes über den Bau des Schlosses und den verschiedenen Adelsfamilien. Alternativ dazu zeigt die Kirchenführung das 1526 neu errichtete Gotteshaus.

Über den Dächern der Altstadt beherbergt es viele bedeutende Kunstwerke, darunter das Dreikönigsbild des "Meisters von Meßkirch" oder die zwei Bronzegrabmäler der Grafen von Zimmern. Wer noch nicht in der aktuellen Ausstellung in der Kreisgalerie war, sollte die Gelegenheit noch nutzen. Die vom Kölner Künstler SAXA entwickelte Technik der Wortmalerei verbindet dort die künstlerischen Darstellungsformen Malerei und Literatur miteinander.

In **Sauldorf** veranstaltet das Haus der Natur eine Exkursion durch das Naturschutzgebiet Sauldorfer Seen, eines der großen Vogelgebiete im Landkreis Sigmaringen

Auch **Mühlingen** schließt sich an diese Seenlandschaft an. Vom Bahnhof gibt einen schönen Spaziergang zu den wunderbaren Seen, die durch den Kiesabbau geschaffen wurden. Ein Besuch beim Observationsturm Schwackenreuter Seen ermöglicht besondere Einblicke.

In der Stadt **Stockach** bietet sich an, die Straußenfarm bei einem einzigartigen Rundgang kennen zu lernen. Im Stadtmuseum werden nach einem Begrüßungsgetränk wieder die Segel gesetzt. In der Ausstellung Wasserwelten haben Künstlerinnen und Künstler das Leben am Wasser festgehalten.

Wer mit dem Schienenersatzverkehr weiter fährt nach **Radolfzell** kann 1200 Jahre Radolfzell mitfeiern in der Ausstellung So! Oder anders? In der Villa Bosch oder selbstständig eine mehrstündige Wandertour rund um Radolfzell unternehmen. Mithilfe einer kleinen Wanderkarte und Anleitung lassen sich völlig autark verschiedene Weine vom Bodensee probieren.

Infos und Veranstaltungen finden sich auf den Homepages der Gemeinden und bei der Biberbahn unter dem Motto: Im Ablachtal und drum herum ist noch viel mehr los:

<https://www.biberbahn.de/veranstaltungen>.

Handwerkskammer Konstanz



Die Handwerkskammer Konstanz informiert:

PV-Anlagen vor Tauben schützen

- Tauben nisten gerne unter Solarmodulen
- Naturschutzbeauftragte der Stadt Singen warnt vor hoher Brandlast durch Nistmaterial
- Handwerkskammer und Fachbetrieb raten zu Vorsorge statt teurer Nachrüstung

Mit der steigenden Zahl an Solaranlagen wächst auch ein Problem, das viele Bauherren zunächst nicht im Blick haben: Tauben nisten bevorzugt unter den Modulen, was zu Schäden führen kann. Für Handwerksbetriebe bedeutet das, ihre Kundschaft frühzeitig zu sensibilisieren und Taubenschutz als festen Bestandteil der Beratung mitzudenken.

Andreas Klinkenberg, Geschäftsführer der Solare Technik Klinkenberg GmbH aus Radolfzell, der in der Region Photovoltaikanlagen installiert, kennt das Problem. „Unter den Solarmodulen sind die Tauben geschützt und bauen gerne ihre Nester. Sie sind nur schwer zu vertreiben.“

Wirtschaftlichkeit im Blick behalten

„Bei der Kundschaft werden Taubenschutzmaßnahmen zunehmend ein Thema und wir bieten das auch mit an. Allerdings denkt der Kunde wirtschaftlich und will seine Solaranlage möglichst kostengünstig aufs Dach bringen“, so Klinkenberg. Die Systeme seien aber in den vergangenen Jahren deutlich günstiger geworden. Nach Angaben des PV-Fachmanns wird der Taubenschutz aktuell bei rund zehn Prozent der Neuinstallationen direkt mit angebracht, abhängig vom Stadtteil und der Taubenpopulation.

Schutzsysteme wie Gitter, Spikes oder Bürsten von Anfang an mit einzuplanen, sei sinnvoll, denn eine nachträgliche Montage ist aufwändig: Hubsteiger, Absturzsicherung und zusätzlicher Montageeinsatz treiben die Kosten schnell in die Höhe. „Also besser schon

beim Bau der Anlage mitdenken. Man muss das als Betrieb auch auf dem Schirm haben und die Kunden gegebenenfalls auf das Taubenproblem aufmerksam machen“, sagt Klinkenberg.

Brandlast und hohe Folgekosten

Aus Sicht der Kommunen besteht dringender Handlungsbedarf. Nach Angaben der Abteilung Umwelt und Naturschutz der Stadt Singen gibt es mindestens 500 Tauben im Stadtgebiet, eher mehr. Die Tiere können bis zu sieben Mal im Jahr brüten und gelten als ausgesprochen standorttreu.

„Unter den PV-Anlagen sammelt sich jede Menge Nistmaterial, Kot, aber auch tote Küken können vorkommen. Das kann zur Brandlast werden“, erklärt Sindy Bublitz, Naturschutzbeauftragte der Stadt. Neben hygienischen Problemen und möglichen Dachbeschädigungen könne auch die Geräuschbelastung durch die Tauben erheblich sein.

Wird das Problem zu spät erkannt, drohen hohe Kosten: Für den Abbau der Module, Reinigung oder Sanierung des Daches können schnell mehrere tausend Euro anfallen. Demgegenüber stehen Investitionen von etwa 1.500 bis 2.000 Euro für ein Taubenschutzgitter bei der Erstinstallation.

Kommune, Handwerk und Bauherren in der Verantwortung

Die Stadt Singen versucht auch anderweitig gegenzusteuern: Zwei betreute Taubenschläge bieten den Tieren alternative Nistmöglichkeiten. Dort werden die Eier regelmäßig gegen Attrappen ausgetauscht, um die Population zu kontrollieren. Dennoch könne die Kommune das Problem nicht allein lösen. „Jeder Bauherr muss selbst tätig werden“, betont Sindy Bublitz.

Für das Handwerk ergibt sich daraus laut Unternehmensberater Dennis Schäuble von der Handwerkskammer Konstanz ein wichtiger Handlungsauftrag: „Taubenschutz sollte insbesondere in Bereichen mit erhöhtem Taubenaufkommen ein fester Bestandteil der Beratung sein. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nicht jedes Dach gleichermaßen betroffen ist und die Situation im Einzelfall geprüft werden muss. Durch eine frühzeitige Beratung lassen sich Reklamationen, Folgekosten und mögliche Imageschäden vermeiden. Gleichzeitig kann die langfristige Wirtschaftlichkeit der Anlage besser gesichert werden.“

Klinikum Landkreis Tuttlingen – Ihr Gesundheitszentrum



Kann künstliche Intelligenz auch Kalorien zählen?

Das Team der Diabetologie am Klinikum Landkreis Tuttlingen hat sich im letzten halben Jahr intensiv mit dem Thema „Künstliche Intelligenz in der Patientenversorgung“ auseinandergesetzt. Anlass hierfür war die Beobachtung, dass immer mehr Patienten mit Diabetes mellitus Künstliche Intelligenz zur Verbesserung ihrer Diabeteseinstellung einsetzen – darunter auch Smartphone-Apps, die per Foto-Analyse die Kohlenhydrate auf dem Teller schätzen können.

Nicht nur insulinpflichtige Menschen mit Diabetes müssen wissen, wie viele Kohlenhydrate sie zu sich nehmen, auch Sportler und Menschen, die Gewicht abnehmen wollen, zählen häufig Kalorien. Nachdem ein Patient die Schulung zum Thema Kohlenhydrate schätzen mit der Begründung abgelehnt hatte, er habe doch eine App, setzte der ärztliche Leiter des Diabeteszentrums, Dr. Michael Bösch, kurzerhand eine eigene Studie zum Thema auf.

Über den Jahreswechsel 2025/2026 analysierten die Diabetesberaterinnen wochenlang die gelieferten Mahlzeiten aus der Klinik-Küche mit Hilfe einer Nährstoff-Analysewaage. Ihre Ergebnisse wurden jenen gegenübergestellt, die fünf Apps lieferten, die unter Patienten weit verbreitet sind. Darunter befanden sich nicht nur spezielle, für Diabetiker entwickelte Apps, sondern auch ganz allgemein die

großen Sprachmodelle wie ChatGPT oder Google Gemini. Die statistische Auswertung zeigte zunächst, dass alle Apps die tatsächliche Kohlenhydrat-Menge deutlich überschätzten. Was bedeutet, dass Insulin zur Mahlzeit stets zu hoch dosiert wird, wenn man diese App-Schätzungen für bare Münze nimmt. So riskieren Menschen mit Diabetes allerdings Unterzuckerungen.

Ein zweiter Befund, der auf den erhobenen Daten basiert, war die Erkenntnis, dass die Apps zu Ausreißern neigen: So gab es zum Beispiel an einem Tag in der Fastenzeit Pfannkuchen mit Spinat und Salz-Kartoffeln. Wo das Team des Diabetes-Zentrums 25 Gramm Kohlenhydrate mit der Waage ermittelte, taxierte eine App dieselbe Mahlzeit auf 225 Gramm Kohlenhydratgehalt. „Spätestens hier wird deutlich,“, sagt Dr. Michael Bösch, „dass eine gute Schulung Patienten die Lage versetzt, solche Ausreißer zu erkennen und durch eigene Schätzungen richtig einzuordnen. Die Daten zeigten darüber hinaus, dass der Schätzfehler umso größer wurde, je mehr Kohlenhydrate sich auf einem Teller befanden.“ Dabei hat es das Tuttlinger Team den Apps noch relativ leicht gemacht, weil nur Gerichte mit einzeln erkennbaren Komponenten untersucht wurden: Eintöpfe, Suppen oder in Teig gebackene Gerichte wurden gar nicht erst untersucht, da deren Inhaltsstoffe sich mit einem einzelnen Foto gar nicht ermitteln lassen.

Darüber hinaus wurde klar, dass jede App einen anderen Schätzfehler erzeugt, und dass kein Produkt eine ausreichende Genauigkeit bietet, um Patienten zuverlässig eine Grundlage für die Insulindosierung zu bieten.

Ein paar Anregungen für die Verbesserung der Apps hat das Team der Diabetologie um Dr. Michael Bösch daher auch schon parat. So könnte man etwa eine zweite Ebene fotografieren, um die Höhe einer Portion auf dem Teller besser abschätzen zu können. Auch dreidimensional aufgenommene Fotos, wie es viele moderne Handys ermöglichen, können von vielen Apps nicht ausgewertet werden, obwohl das einen deutlichen Mehrwert bieten würde. Darüber hinaus könnte man die Tellergröße in die App eingeben oder dem Programm mitteilen, was auf dem Teller denn so zu sehen ist, wenn sie denn mal einen Fehler macht.

Die Ergebnisse der Tuttlinger Studie wurden vor kurzem beim Deutschen Diabetes Kongress 2026 in Berlin präsentiert. Erstaunt hat Dr. Bösch, dass sich vor allen Dingen Patienten mit diesen technischen Neuerungen beschäftigt haben – die eigene Studie war die einzige von klinisch tätigem Fachpersonal erstellte Arbeit. Dabei, so der Diabetologe, sei es aus Sicht von Krankenhäusern überaus wichtig, die technischen Entwicklungen im Auge zu behalten und mit dem Patienten Schritt zu halten. Schließlich sind Patienten jeden Tag mit dem Management ihrer Erkrankung beschäftigt und nehmen jede technische Hilfe an, von der sie sich Erleichterung erhoffen.

„Viele Apps versprechen jedoch deutlich mehr, als sie halten können“, lautet Michael Böschs Fazit. „Darüber hinaus sind die Apps sehr intransparent gehalten – keine offenbart einen Blick in Ihren Algorithmus. Man kauft also immer eine Black Box.“ Das sei typisch für Künstliche Intelligenz. Aktuell kämpfen große Hersteller wie Open AI, Google oder Anthropic mit plötzlich auftretenden seltsamen Fehlern wie unpassenden Kommentaren oder eingeblendeten Comicfiguren, ohne dass sie erklären könnten, warum diese Fehler auftreten. Deswegen bemühen sich immer mehr Firmen um sogenannte „explainable AI“ – darunter versteht man den Versuch, die Rechenwege der künstlichen Intelligenz nachvollziehbar zu machen. Für Dr. Bösch ist das nicht akzeptabel: „Gerade im medizinischen Bereich ist es wichtig, dass Anwendungen mit künstlicher Intelligenz offenlegen, wie sie zu ihren Ergebnissen kommen.“

Die Beschäftigung mit Künstlicher Intelligenz bezeichnet er „auch für medizinisches Fachpersonal als ganz essenziell“, weil die Entwicklung sicher nicht an der Klinikpforte Halt machen werde. Tatsächlich wird Künstliche Intelligenz am Klinikum Tuttlingen bereits

in der Radiologie oder in der Endoskopie erfolgreich eingesetzt. Laut Dr. Bösch bedrohe KI keineswegs Arbeitsplätze medizinischer Fachkräfte – es sei allerdings wichtig, dass sich Ärzte wie Pflegende ein Bild von den Möglichkeiten und Risiken machen, um ihre Patienten adäquat beraten zu können. Das Stichwort laute hier „Guidance statt Ignoranz“.

Zu den größten Herausforderungen in vielen Branchen gehöre es im Moment herauszufinden, an welcher Stelle der Mensch und an welcher Stelle die KI am sinnvollsten eingesetzt werden kann. Nach Überzeugung Dr. Böschs wird es auch zukünftig keinen Prozess geben ohne einen „Human in the Loop“, also ohne einen in diesen Prozess eingebundenen Menschen. Und so ermutigt das Diabetes-Team am Klinikum Landkreis Tuttlingen seine Patienten stets, Diabetes-Apps auszuprobieren und sich dabei ein eigenes Urteil zu bilden. Immerhin wurden sie wurden im Krankenhaus von Diabetesberaterinnen und Ärzten ja gut geschult.

Landkreis Tuttlingen



Gemeinsam gegen Gewalt: Landratsamt und AOK stärken Prävention an Schulen

Kooperationsvereinbarung für Präventionsprojekt „Auf Messers Schneide“ unterzeichnet – Weiterführende Schulen im Landkreis sind zum Mitmachen aufgerufen

Respektvoller Umgang und konstruktive Konfliktlösung gehören zu den Grundlagen wirksamer Gewaltprävention. Mit dem Präventionsprojekt „Auf Messers Schneide – Dein Moment. Deine Entscheidung“ setzen das Landratsamt Tuttlingen, die AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg und das Polizeipräsidium Konstanz gemeinsam auf frühzeitige Sensibilisierung und konkrete Handlungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

Bei einem gemeinsamen Termin haben Bernd Mager, Sozialdezernent des Landkreises Tuttlingen, und Barbara Neff, stellvertretende Geschäftsführerin der AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg, die Kooperationsvereinbarung für das Projekt unterzeichnet. Die AOK unterstützt das Projekt finanziell und bringt sich als Gesundheitspartnerin in die Umsetzung ein. Ziel der Kooperation ist es, ein gesundes und wertschätzendes Schulumfeld zu fördern sowie Kinder und Jugendliche in ihrer Sozialkompetenz und einem verantwortungsvollen Umgang mit Konflikten zu stärken.

„Mit unserer Unterstützung möchten wir Schulen stärken und gemeinsam dazu beitragen, dass Jugendliche sicher, gesund und selbstbewusst aufwachsen können“, sagt Barbara Neff, stellvertretende Geschäftsführerin der AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Im Mittelpunkt des Projekts steht das rund 45-minütige Präventionstheater „Auf Messers Schneide“ des Präventionstheaters MACH WAS. Das Stück greift lebensnahe Konfliktsituationen auf und zeigt, wie persönliche Krisen, Gruppendruck und ungelöste Konflikte zu Eskalationen führen können – aber auch, an welchen Punkten Jugendliche Entscheidungen treffen und Auswege finden können. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 oder 8 an weiterführenden Schulen sowie an berufliche Schulen im Landkreis Tuttlingen.

Polizei übernimmt wichtige Rolle bei der Nachbereitung

Ein zentraler Bestandteil des Angebots ist die pädagogische Nachbereitung im Anschluss an die Theateraufführung. Das Referat Prävention des Polizeipräsidiums Konstanz, Standort Tuttlingen, ordnet gemeinsam mit den Jugendlichen die dargestellten Situationen ein und erarbeitet konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Alltag. Thematisiert werden unter die verschiedenen Gewaltformen, die Folgen von Gewalt für Opfer und Täter sowie ein angemessenes Opfer-, Zeugen- und Helferverhalten. Die Jugendlichen sollen lernen, Konflikte frühzeitig zu erkennen, deeskalierend zu handeln, Zivilcourage zu zeigen und gezielt Hilfe zu holen.

„Gewaltprävention braucht gemeinsames Handeln. Mit diesem Projekt geben wir Jugendlichen Orientierung und stärken sie darin, Konflikte frühzeitig zu erkennen und gewaltfreie Wege zu finden“, sagt Bernd Mager, Sozialdezernent des Landkreises Tuttlingen.

Fachwissen im Arbeitskreis gebündelt

Begleitet und weiterentwickelt wird das Projekt durch den Arbeitskreis Gewaltprävention im Landkreis Tuttlingen, der von Sylvia Brosch, Geschäftsführerin der Kommunalen Gesundheitskonferenz, koordiniert wird. Mitglieder sind das Gesundheitsamt und das Amt für Familie Kinder und Jugend des Landratsamts Tuttlingen, die AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg, das Referat Prävention des Polizeipräsidiums Konstanz, die Fachstelle Pflege und Selbsthilfe, Mutpol – Diakonische Jugendhilfe Tuttlingen e. V., die Schulpsychologische Beratungsstelle des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung, der WEISSE RING, die Psychologische Beratungsstelle der Evangelischen und der Katholischen Kirche sowie Phönix e. V. – gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch.

„Gewaltprävention gelingt dann besonders gut, wenn unterschiedliche Fachperspektiven zusammenkommen. Unser Arbeitskreis verbindet diese Kompetenzen und ermöglicht es uns, Jugendliche, Schulen und ihr Umfeld gemeinsam in den Blick zu nehmen. Zugleich stehen die beteiligten Fachexpertinnen und Fachexperten mit ihren jeweiligen Einrichtungen Ratsuchenden und Betroffenen bei Bedarf als Anlauf- und Unterstützungsangebote zur Verfügung. Damit wollen wir deutlich machen: Wer Unterstützung braucht, soll wissen, wohin er sich wenden kann und dass es Hilfe gibt“, sagt Sylvia Brosch, Geschäftsführerin der Kommunalen Gesundheitskonferenz. Die Auftaktveranstaltung am 30. Juni 2026 hat das Projekt vorgestellt und den eingeladenen weiterführenden Schulen einen Einblick in das Präventionstheater und die Nachbereitung gegeben. Nun sind die Schulen aufgerufen, das Angebot an ihre Schule zu holen. Dank der Unterstützung der AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg ist die Teilnahme für die Schulen kostenfrei.

Interessierte Schulen können sich direkt an das Polizeipräsidium Konstanz - Referat Prävention, Joachim Schön, PHK (Konstanz. pp.praevention.tut@polizei.bwl.de) oder an Dirk Scherer, AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg (dirk.scherer@bw.aok.de) wenden.

6,3 Mio. Euro fließen über den Ausgleichstock in den Landkreis Tuttlingen

Die Entscheidung über die Verteilung der Finanzhilfen aus dem Ausgleichstock an die Gemeinden ist gefallen. Insgesamt fließen in diesem Jahr 6,3 Mio. Euro an Investitionshilfen in den Landkreis Tuttlingen. Das sind 1,79 Mio. Euro mehr Fördermittel als im Vorjahr. Die Mittel des Ausgleichstocks werden gezielt eingesetzt, um wichtige kommunale Infrastrukturmaßnahmen in den Gemeinden umzusetzen.

Durch die finanzielle Förderung von Erweiterungen, Sanierungen und Anschaffungen werden zahlreiche Städte und Gemeinden im Landkreis tatkräftig bei ihren Vorhaben unterstützt. Zu den geförderten Kommunen in diesem Jahr gehören die Gemeinden Aldingen, Balgheim, Bärenthal, Böttingen, Buchheim, Denkingen, Durchhausen, Egesheim, Emmingen-Liptingen, Immendingen, Kolbingen, Königsheim, Renquishausen und Seitingen-Oberflacht sowie die Städte Fridingen a.D., Geisingen und Trossingen.

„Ich freue mich sehr, dass sich das Volumen der Investitionshilfen, die in den Landkreis Tuttlingen fließen, erneut auf einem sehr hohen Niveau befindet und sogar das bisherige Rekordvolumen aus dem vergangenen Jahr übertroffen wird“, so Landrat Stefan Bär. „Besonders erfreulich ist auch, dass fast alle Anträge aus dem Landkreis berücksichtigt werden konnten. In diesem Jahr werden u.a. Sanierungen und Erweiterungen von Kindergärten, Rathaus- und Straßensanierungen sowie die Beschaffung von Kommunal- und Feuer-

wehrfahrzeugen gefördert. Ein erheblicher Teil des Fördervolumens entfällt zudem auf die Mitfinanzierung von Schulbaumaßnahmen in den Umlandgemeinden“, erläutert Bär die aktuelle Fördersituation.

Verteilt werden die Mittel auf folgende Projekte im Landkreis Tuttlingen:

- **Aldingen:** Ersatzbeschaffung Feuerwehrfahrzeug (HLF 10) mit 100.000 EUR
- **Balgheim:** Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeug (Traktor für den Bauhof) mit 30.000 EUR
- **Bärenthal:** Straßensanierung im Bereich „Gnadenweiler Steige“-„Hüttenberg“ (Felssicherung) mit 300.000 EUR
- **Böttingen:** Ersatzbeschaffung Feuerwehrfahrzeug (HLF 10) mit 200.000 EUR
- **Buchheim:** Investitionskostenbeteiligung an Schulbaumaßnahmen der Städte Mühlheim und Tuttlingen mit 80.000 EUR
- **Denkingen:** Sanierung und Anbau kath. Kindergarten (4 Ü3-Gruppen) mit 700.000 EUR
- **Durchhausen:** Investitionskostenbeteiligung an Schulbaumaßnahmen der Städte Tuttlingen und Trossingen mit 180.000 EUR
- **Egesheim:** Erweiterung des Kindergartens (1 U3-Gruppe) mit 240.000 EUR
- **Emmingen-Liptingen:** Investitionskostenbeteiligung an Schulbaumaßnahmen der Städte Tuttlingen und Mühlheim mit 700.000 EUR
- **Fridingen a. D.:** Ersatzbeschaffung Feuerwehrfahrzeug (HLF20) mit 280.000 EUR
- **Geisingen:** Sanierung der Kita „Villa Kunterbunt“ (4 Gruppen) mit 900.000 EUR; Investitionskostenbeteiligung an Schulbaumaßnahmen der Stadt Tuttlingen mit 300.000 EUR
- **Immendingen:** Investitionskostenbeteiligung an Schulbaumaßnahmen der Stadt Tuttlingen mit 700.000 EUR
- **Kolbingen:** Investitionskostenbeteiligung an Schulbaumaßnahmen der Städte Tuttlingen und Mühlheim mit 300.000 EUR
- **Königsheim:** Investitionskostenbeteiligung an Schulbaumaßnahmen der Städte Tuttlingen und Mühlheim mit 90.000 EUR
- **Renquishausen:** Investitionskostenbeteiligung an Schulbaumaßnahmen der Städte Tuttlingen und Mühlheim mit 300.000 EUR
- **Seitingen-Oberflacht:** Investitionskostenbeteiligung an Schulbaumaßnahmen der Stadt Tuttlingen mit 300.000 EUR
- **Trossingen:** Sanierung und Erweiterung des historischen Rathauses mit 600.000 EUR

Selbsthilfegruppen zum Thema „häusliche Gewalt“ stellen sich vor

Der „INSEL-TREFF für Interessierte“ lädt am Freitag, 4. September 2026 von 9 bis 12 Uhr dazu ein, Selbsthilfegruppen zum Thema „häusliche Gewalt“ kennenzulernen. Vor Ort sind an diesem Termin Vertreterinnen des „Gesprächskreises für von Gewalt betroffene Frauen“ und der Gruppe „Mütter von Kindern, die sexuell missbraucht worden sind“.

Der „INSEL-TREFF“ ist eine Informationsreihe der Selbsthilfekontaktstelle des Landkreises Tuttlingen und möchte über Möglichkeiten und Angebote der Selbsthilfe informieren. Das Besondere daran ist, dass sich verschiedene regionale Selbsthilfegruppen persönlich vorstellen.

Interessierte können unverbindlich und ohne Anmeldung im INSEL-Café (Oberamteistraße 17, Tuttlingen) vorbeikommen, dort direkt mit einzelnen Gruppenvertreterinnen Gespräche führen und persönliche Fragen loswerden. Zudem sind die Mitarbeiterinnen der Selbsthilfekontaktstelle vor Ort, um bei allgemeinen Fragen beratend zur Seite zu stehen.

Bei offenen Fragen steht die Selbsthilfekontaktstelle gerne zur Verfügung unter: 07461/926-4604 oder -4607 oder per E-Mail: selbsthilfekontaktstelle@landkreis-tuttlingen.de

Akute Waldbrandgefahr im Landkreis Tuttlingen: Feuer- und Grillstellen im Wald ab 30. Juli gesperrt

Zum Schutz der Natur und zur Vermeidung von gefährlichen Waldbränden trifft das Kreisforstamt Tuttlingen notwendige Sicherheitsvorkehrungen: Aufgrund des anhaltend heißen Wetters und der bereits stark ausgetrockneten Böden wird das Feuermachen nun auch auf allen offiziellen Feuerstellen innerhalb des Waldes sowie im Umkreis von bis zu 100 Metern zum Waldrand ab sofort untersagt. Eine entsprechende Allgemeinverfügung wurde erlassen und tritt am 30. Juli 2026 in Kraft. Die Anordnung ist zunächst bis zum 31. August 2026 befristet.

Anhaltende Hitze und Trockenheit verschärfen die Lage: In den kommenden Tagen werden in der Region wieder Temperaturen von über 30 Grad erwartet. Die anhaltend hohen Temperaturen und die fehlenden Niederschläge der vergangenen Wochen haben dazu geführt, dass der Wald stark ausgetrocknet ist. Die Waldbrandgefahr ist infolgedessen sehr hoch. Auch die für die nächsten Tage prognostizierten kurzen Regenschauer werden nicht ausreichen, um die Gefahrenlage substantiell zu entschärfen.

Daher wird der Fokus auf Prävention gelegt. Die meisten Waldbrände entstehen durch Fahrlässigkeit beim Umgang mit Feuer im Wald oder in der Nähe von Wald und sind durchaus vermeidbar. Mit dem richtigen Verhalten lassen sich solche Szenarien jedoch verhindern.

Über die Sperrung der offiziellen Feuerstellen hinaus bittet das Kreisforstamt die Bevölkerung daher dringend um die Einhaltung folgender Sicherheits- und Verhaltensregeln:

- Keine Grillgeräte und offenes Feuer: Auch mitgebrachte Grillgeräte sowie jegliche Form offenen Feuers (z. B. Fackeln) sind im Wald und innerhalb von 100 Metern zum Waldrand verboten.
- Rauchverbot beachten: Vom 1. März bis zum 31. Oktober gilt im Wald ein generelles Rauchverbot. Brennende Zigaretten dürfen keinesfalls aus Fahrzeugen geworfen werden.
- Nur auf ausgewiesenen Parkflächen parken: Heiße Fahrzeugteile können trockenes Gras oder Laub entzünden.
- Müll wieder mitnehmen: Glasflaschen und Scherben können wie Brenngläser wirken und Brände verursachen. Glasflaschen und Scherben müssen daher wieder mitgenommen werden.
- Keine Wald- oder Gartenabfälle verbrennen: Das Verbrennen von Reisig und Ästen ist derzeit ebenfalls untersagt.
- Brände sofort melden: Im Brandfall unverzüglich die Feuerwehr über den Notruf 112 alarmieren.

Das Kreisforstamt bittet alle Waldbesucherinnen und Waldbesucher um besondere Vorsicht und Rücksichtnahme. Durch verantwortungsbewusstes Verhalten kann jeder dazu beitragen, Waldbrände zu vermeiden und den Wald als wichtigen Lebensraum zu schützen.

Die Allgemeinverfügung kann auf der Homepage des Landkreises Tuttlingen unter www.landkreis-tuttlingen.de/Bekanntmachungen eingesehen werden. Verstöße gegen die Allgemeinverfügung können als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

Mehr Qualität im Bioabfall: Landkreis Tuttlingen startet Kontrollen der Biotonnen

Ab Mitte August 2026 werden im Landkreis Tuttlingen die Biotonnen auf Fehlbefüllungen kontrolliert. Hintergrund der Maßnahme sind verschärfte gesetzliche Vorgaben zu Störstoffen im Bioabfall. Ziel ist es, die Qualität der gesammelten Bioabfälle weiter zu verbessern und die Herstellung eines hochwertigen Komposts sicherzustellen.

Störstoffe sind Abfälle, die nicht in die Biotonne gehören. In den Behandlungsanlagen können sie häufig nicht vollständig aussortiert

werden. Dies beeinträchtigt den Verwertungsprozess und führt im schlimmsten Fall dazu, dass Mikroplastik und andere Schadstoffe über Gärreste und Komposte in die Umwelt – und damit auch in unsere Nahrungskette – gelangen.

Für die Kontrollen kommt ein Sammelfahrzeug des beauftragten Entsorgungsunternehmens zum Einsatz, das mit einem elektronischen Detektionssystem ausgestattet ist. Dieses System erkennt Fehlbefüllungen der Biotonnen. Ergänzend führen die Müllwerker Sichtkontrollen durch. Die Überprüfungen erfolgen schrittweise in allen Städten und Gemeinden des Landkreises.

Was darf nicht in die Biotonne?

Zu den häufigsten Störstoffen gehören unter anderem:

- Kunststoffe und Verpackungen
- Biologisch abbaubare oder kompostierbare Kunststoffprodukte (z. B. Müllbeutel, Kaffeekapseln)
- Metalle und Dosen
- Hygieneartikel und Windeln
- Textilien
- Behandeltes Holz
- Asche
- Erde, Sand und Steine

Der Landkreis Tuttlingen weist ausdrücklich darauf hin, dass auch vermeintlich kompostierbare Kunststoffprodukte (wie „Bio-Plastiktüten“) nicht über die Biotonne entsorgt werden dürfen. Diese bauen sich in den Behandlungsanlagen nicht schnell genug ab und beeinträchtigen die Qualität des erzeugten Komposts.

Konsequenzen bei Fehlbefüllung

Werden bei einer Kontrolle Störstoffe in einer Biotonne festgestellt, wird das Gefäß mit einem Hinweisschild versehen. Bei wiederholten oder erheblichen Fehlbefüllungen kann die Leerung der Biotonne komplett verweigert werden. Die Tonne muss in diesem Fall vom Besitzer sortiert oder kostenpflichtig als Restmüll entsorgt werden.

Mit den Kontrollen setzt der Landkreis Tuttlingen die gesetzlichen Vorgaben um und möchte zugleich das Bewusstsein für eine konsequente Abfalltrennung stärken. Denn nur sauber getrennte Bioabfälle können zu hochwertigem Kompost verarbeitet werden und leisten einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz.

Der Landkreis Tuttlingen bittet deshalb alle Bürgerinnen und Bürger, ihre Bioabfälle sorgfältig zu trennen und anschließend dafür geeignete organische Abfälle über die Biotonne zu entsorgen.

Diagnose Demenz in jungen Jahren – was nun?

- Gesprächskreis für jüngere Betroffene am 1. September

Die Fachstelle für Pflege und Selbsthilfe bietet einen geschützten Gesprächskreis für jüngere Menschen an, die von Demenz betroffen sind. Betroffene Menschen unter 70 Jahren können sich dort regelmäßig zum Austausch treffen.

Das nächste Treffen findet am Dienstag, 1. September 2026, von 17:00 bis 19:00 Uhr im Insel-Café in der Oberamteistraße 17 in Tuttlingen statt. Der Gesprächskreis bietet Raum für Fragen, Ängste und den Austausch mit Menschen in der gleichen Lebensphase.

Das Angebot wird organisiert von der Selbsthilfekontaktstelle des Landkreises Tuttlingen und wird unterstützt von Mitteln des Landes Baden-Württemberg und der gesetzlichen Pflegeversicherung.

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erwünscht. Die selbstständige Anreise sollte noch möglich sein. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 07461 926 4630 oder bei Marion Lang, m.lang@landkreis-tuttlingen.de.

Vollsperrung der L440 zwischen Bergsteig und Neuhausen vom 04.09. bis 25.09.2026 mit Auswirkungen auf die Fahrten der Linien 320, 330, 332 und 345

Sehr geehrte Fahrgäste,

aufgrund der Vollsperrung der L440 zwischen Bergsteig und Neuhausen kommt es zu Fahrplanänderungen auf der Linie 330.

In Neuhausen werden während der Sperrung die Haltestellen „Friedhof“ und „Meßkircher Straße“ nicht bedient, bitte nutzen Sie die Haltestelle „Carl-Benz-Straße“. In der Folge kommt es zu Verspätungen auf den Fahrten der Linie 345 Neuhausen – Volkertsweiler.

Die Schülerfahrt der Linie 332 um 8:04 Uhr „Neuhausen, Homburgstraße“ / 8:07 Uhr ab „Neuhausen, Schule“ findet nicht statt. Die Schüler mit Fahrtziel Mühlheim werden gebeten, den Bus zur ersten Stunde zu nutzen (Abfahrt 7:18 ab „Neuhausen, Homburgstraße“ / 7:21 Uhr ab „Neuhausen, Schule“ / 7:22 Uhr ab „Neuhausen, Meßkircher Straße“ / 7:26 Uhr ab „Neuhausen, Carl-Benz-Straße“).

Die Fahrt der Linie 320 um 7:52 Uhr ab „Buchheim, Molkestraße“ entfällt.

Alle Information zur Umleitung finden Sie auch auf der Homepage des Verkehrsverbunds unter www.mein-move.de/verkehrsmeldung-de/. Wir bitten um Beachtung und Verständnis.

Naturschutzzentrum & Naturpark Obere Donau



Beuron. Stille Stunde auf St. Maurus. Donnerstag, 27. August, 17:30 bis ca. 20 Uhr (Anmeldung bis 25.08.)

Meditative Pause abseits vom Alltag. Auf St. Maurus im Felde zeigen sich Kultur und Natur in enger Symbiose vereint. Ein guter Platz, um zur Ruhe zu kommen, der Beuroner Klostersgeschichte nachzuspüren und bei Lesung und Poesie mit Notburg Geibel am Donnerstag, 27. August um 17:30 Uhr die so besondere „Beuroner Mischung“ von Kunst und Spiritualität im Einklang mit der Natur zu empfinden. Treffpunkt: Bushaltestelle St. Maurus; Leitung: Notburg Geibel; Gebühr: Spenden für das Kloster Beuron erwünscht; Anmeldung bis 25. August beim Haus der Natur, Telefon 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Beuron. Unterwegs zu den Fledermäusen. Freitag, 28. August, 19:30 Uhr (Anmeldung bis 27.08.)

Wenn es langsam dunkel wird und wir uns ins Haus zurückziehen, werden sie wach. Vielleicht kommt es durch diese heimliche Lebensweise, dass Fledermäuse vielen Menschen ein wenig unheimlich sind. Das ist aber ganz unbegründet, im Gegenteil, sie sind wichtige Helfer des Menschen. Als nächtliche Jäger sorgen Fledermäuse dafür, dass sich schädliche Insekten nicht ungebrems vermehren. Nachdem wir am Freitag, 28. August um 19:30 Uhr unser Wissen über Fledermäuse zusammengetragen haben, gehen wir im letzten Abendlicht mit „Bat Detektor“ ausgerüstet auf die Suche nach den nächtlichen Jägern. Eine Taschenlampe hilft, Fledermäuse bei ihren Flugmanövern zu beobachten. Geeignet für Familien. Bitte Sitzkissen und warme Kleidung mitbringen. Treffpunkt: Haus der Natur, Seminargebäude; Leitung: Samantha Giering; Gebühr: 5,- Euro; Anmeldung bis 27. August beim Haus der Natur, Telefon 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Beuron. Filzkurs Spiel mit dem Wind – quirliges Windspiel. Samstag, 29. August, 14 bis 17 Uhr (Anmeldung bis 21.08.)

Wie herrlich, wenn im Sommer der Wind durch sein Wehen alles Mögliche lebendig werden lässt. Besonders schön lässt er kleine Windspiele tanzen, zu sehen aktuell in der Filzausstellung am Haus der Natur. Der Filzkurs am Samstag, 29. August, von 14 bis 17 Uhr bietet die Gelegenheit, sich selbst ein Windspiel zu filzen und damit das Zwirbeln, Quirlen, Wirbeln und Tanzen in den Garten zu holen.

Treffpunkt: Haus der Natur, Seminargebäude; Leitung: Beate Bossert; Gebühr: 40,- Euro; Anmeldung bis 21. August beim Haus der Natur, Telefon 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Sauldorf. Vogelwelt an den Sauldorer Baggerseen. Sonntag, 30. August, 9 Uhr (Anmeldung bis 27.08.)

Am Sonntag, 30. August, um 9 Uhr findet eine Exkursion im Naturschutzgebiet Sauldorer Seen statt - eines der großen Vogelgebiete im Kreis Sigmaringen. Enten, Gänse und zahlreiche andere Vögel nutzen die Baggerseen als Brut- und Rastplatz auf ihrem Zug. Die Graugans als einer der größten Vertreter lässt sich hier oft in großen Flügen beobachten. Treffpunkt: Parkplatz Bahnübergang Sauldorf; Leitung: Armin Hafner; Gebühr: 5,- Euro; Anmeldung bis 27. August beim Haus der Natur, Telefon 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Beuron. Vortrag „Die wunderbare Welt der Pilze“. Donnerstag, 3. September, 19 Uhr (Anmeldung bis 02.09.)

Wer Pilze nur als Beilage zum Jägerschnitzel kennt, hat etwas verpasst. Denn im Reich der Pilze gibt es nichts, was es nicht gibt. Es gibt Pilze, die im Dunkeln leuchten, Pilze, die größer sind als jeder Walfisch. Es gibt Pilze, die nicht im Herbst, sondern im Frühling oder Sommer wachsen. Und natürlich gibt es auch Pilze, die ein Essen zu einem echten Festschmaus oder umgekehrt zu einer Henkersmahlzeit machen. Lernen Sie in diesem Vortrag am Donnerstag, 3. September um 19 Uhr die wunderbare Welt der Pilze kennen. Pilz-Gourmets kommen dabei genauso auf ihre Kosten wie Naturliebhaber, die einfach nur mehr über diese spannenden Lebewesen jenseits von Pflanze und Tier wissen wollen. Treffpunkt: Haus der Natur, Seminargebäude; Referentin: Judith Engst; Gebühr: 5,- Euro; Anmeldung bis 2. September beim Haus der Natur, Telefon 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Beuron. Kulturdenkmale in Beuron. Freitag, 4. September, 14 bis ca. 16 Uhr (Anmeldung bis 03.09.)

Natürlich ist Beuron auch heute noch überwiegend vom Kloster geprägt, das vom 11. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts fast ausschließlich das Ortsbild bestimmte. Das Hotel Pelikan wurde Ende des 18. Jahrhunderts gebaut, weitere Pensionen und Pilgerheime entstanden um 1890 mit dem Anschluss an die Bahnlinie. Zwischen den Weltkriegen erlebte Beuron die Blütezeit des Wallfahrtswesens. Henry Schober gibt bei einem Streifzug durch Beuron am Freitag, 4. September, um 14 Uhr einen ersten Überblick über die Entwicklung des Ortes basierend auf dem denkmalpflegerischen Werteplan Beurons. Die Teilnehmenden erwarten interessante baugeschichtliche Entdeckungen, auch wenn die Türen meist verschlossen bleiben. Treffpunkt: Haus der Natur; Leitung: Henry Schober; Gebühr: 5,- Euro; Anmeldung bis 3. September beim Haus der Natur, Telefon 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Sauldorf-Boll. Wollfärbekurs – Färben mit Pflanzen. Samstag, 5. September, 14 bis ca. 18 Uhr (Anmeldung bis 01.09.)

Heimische Schafwolle mit Pflanzen färben, erste Einblicke in dieses Handwerk können Sie beim Wollfärbekurs am Samstag, 5. September von 14 bis ca. 18 Uhr erleben. Es wird auch aufgezeigt, wie wir unsere wunderbare regionale Schafwolle im Kleinen veredeln und weiterverarbeiten können. Treffpunkt: Esel- und Schafhof Sauldorf-Boll; Leitung: Veronika Rothaler; Gebühr: 90,- Euro inkl. Skript und Wolle; Anmeldung bis 1. September beim Haus der Natur, Telefon 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Beuron. Filzkurs Wärmende Stulpen. Freitag, 11. September, 14 bis ca. 18 Uhr (Anmeldung bis 04.09.)

Gefilzte Armstulpen, individuell gestaltet und farblich abgestimmt, sind nicht nur im Winter ein guter Ersatz für den traditionellen Handschuh, auch an kühlen Sommerabenden liegen sie voll im Trend. Beim Filzkurs am Freitag, 11. September, 14 bis ca. 18 Uhr werden die Stulpen in einem Stück in der sogenannten „Nuno-Filztechnik“ gefertigt: Hauchdünne Chiffonseide wird mit einer dünnen Schicht feiner Merinowolle befilzt. Treffpunkt: Haus der Natur, Seminargebäude; Leitung: Adele Nalik; Gebühr: 30,- Euro inkl. Material. Anmeldung bis 4. September beim Haus der Natur, Telefon 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.



Stadt Meßkirch

Letzte Eselwanderung für diese Saison!

Datum: Sonntag, 06.09.26 um 11:30 Uhr

Start: Bahnhof Meßkirch – Dauer ca. 2:45 Std.

Die lustigen Langohren des Esel- und Schafhofs Sauldorf-Boll laden auch dieses Jahr wieder zu gemütlichen Wanderungen ein. Kinder dürfen abwechselnd auf den Eseln reiten und die Erwachsenen führen die geselligen Tiere rund um Meßkirch. Vor oder nach der Wanderung lädt das sympathische Städtchen Meßkirch zum Verweilen ein.

Start & Treffpunkt: Bahnhof Meßkirch, die Biberbahn kommt aus Richtung Stockach um 09:48 Uhr in Meßkirch an, aus Richtung Mengen um 11:32 Uhr - die Eseltour beginnt um **11:30 Uhr**. Auf den Zug aus Mengen wird gewartet!

Ende: Bahnhof Meßkirch, **ca. 14:15 Uhr**. Die Biberbahn fährt um 15:33 Uhr zurück Richtung Stockach und um 16:52 Uhr zurück nach Mengen.

Preis: Familien und Einzelpersonen, die mit der Biberbahn anreisen, erhalten eine Vergünstigung beim Vorzeigen ihrer tagesaktuellen Fahrkarte.

- Familien (max. 3 Kinder, ohne Altersbegrenzung): 20 € (Bahnreisende)
- Familien: 30 €
- Einzelpersonen: 10 € (Bahnreisende)
- Einzelpersonen: 15 €
- Kinder einzeln bzw. ab 4. Kind Familie 5 €

Eine Anmeldung ist erforderlich, die Plätze sind begrenzt! Bitte denken Sie an ein Vesper und wetterfeste Kleidung.

Anmeldung: Tourist-Information Meßkirch, Tel. 07575 206 1422, tourismus@messkirch.de

Kurzentschlossene Anmeldungen bzw. Absagen ab Freitagabend bei Frau Rotthaler unter 0171 3438 894.

www.biberbahn.de

Sommerkino im Schloss Meßkirch: Pettersson, Findus und „Dirty Dancing“

Auch in diesem Jahr heißt es in Meßkirch wieder: Vorhang auf für großes Kino! Die Stadt Meßkirch und die Museumsgesellschaft Meßkirch e. V. laden gemeinsam mit dem Kinomobil Baden-Württemberg e. V. zu einem besonderen Kinoerlebnis für die ganze Familie ein. Am Freitag, 4. September, verwandelt sich das Meßkircher Schloss in einen stimmungsvollen Kinosaal – am Nachmittag für die kleinen Filmfans im Museumskeller und am Abend beim Open-Air-Kino im Schlosshof.

Los geht es um 15:30 Uhr mit dem Mitmach-Kino „Pettersson und Findus 2“ für Kinder ab 5 Jahren im Museumskeller des Schlosses. Der etwa einstündige Film lädt nicht nur zum Zuschauen, sondern auch zum Mitmachen ein. Ein Riesenspaß für kleine und große Findus-Fans! Im Anschluss dürfen sich die Kinder noch auf eine kreative Bastelaktion freuen.

Am Abend wartet dann das Highlight des Kino-Tages: Um 21:00 Uhr wird im stimmungsvollen Innenhof des Meßkircher Schlosses der 80er-Jahre-Kultfilm „Dirty Dancing“ auf großer Leinwand gezeigt. Die besondere Atmosphäre des historischen Schlossambientes und der beliebte Klassiker versprechen einen ganz besonderen Kinoabend unter freiem Himmel.

Bereits ab 20:00 Uhr sorgt die Museumsgesellschaft Meßkirch e. V. mit Snacks und Getränken für das leibliche Wohl. So bleibt vor Filmbeginn genügend Zeit, um in gemütlicher Atmosphäre anzukommen und sich auf den Kinoabend einzustimmen.

Sollte das Wetter nicht mitspielen, findet die Vorführung von „Dirty Dancing“ bereits um 19:00 Uhr im Museumskeller statt. Über eine wetterbedingte Änderung informiert der Veranstalter rechtzeitig über die Social-Media-Kanäle sowie im Online-Veranstaltungskalender.

Tickets sind für beide Filme im Vorverkauf bei der Tourist-Information Meßkirch sowie an der Veranstaltungskasse erhältlich. Der Eintritt für den Kinderfilm beträgt 6 Euro (hier sind ein Popcorn & Getränk inklusive), für das Open-Air-Kino 8 Euro.

Weitere Informationen gibt es unter www.messkirch.de sowie bei der Tourist-Information Meßkirch unter 07575 / 206-1422 oder per E-Mail an tourismus@messkirch.de.

Musik am Markt: Balkan-Klänge treffen auf Rock und Jazz

Feierabendevent am 3. September mit „Balkan-Express“, süd-osteuropäischen Rhythmen und kulinarischen Spezialitäten

Zum Abschluss der diesjährigen Veranstaltungsreihe „Musik am Markt“ wird es am Donnerstag, 3. September 2026, international: Die Schweizer Band „Balkan-Express“ nimmt die Besucherinnen und Besucher mit auf eine musikalische Reise nach Südosteuropa. Ab 17:30 Uhr darf am Marktbrücke vor dem Rathaus in Meßkirch gelauscht, getanzt, gefeiert und geschlemmt werden.

„Balkan-Express“ verbindet traditionelle Balkan-Klänge mit Elementen aus Rock und Jazz. Dabei entsteht eine außergewöhnliche und energiegeladene Mischung aus Folklore und Moderne. Die Musiker bringen mit Gitarre, Bass, Schlagzeug, Fagott, Bassklarinette, Sopransaxophon und Orgel eine ungewöhnliche Klangvielfalt auf die Bühne. Temperamentvolle Rhythmen und charakteristische Melodien treffen auf moderne Arrangements und sorgen für einen abwechslungsreichen Konzertabend.

Auch kulinarisch steht der Balkan im Mittelpunkt: Passende südosteuropäische Speisen, wie z. B. Cevapcici, Pljeskavica, Ražnjici und Gyros laden dazu ein, den Abend nicht nur musikalisch, sondern auch kulinarisch zu genießen.

Mit dem Balkan-Abend findet die dritte Saison von „Musik am Markt“ ihren stimmungsvollen Abschluss. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung findet nur bei trockenem Wetter statt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Tourist-Information Meßkirch, Telefon 07575 / 206-1422, E-Mail: tourismus@messkirch.de.

Theater Bahnhof



THEATERBAHNHOF BRINGT DICH WEITER!

Guter Plan für die Ferien: Spielfiguren aus Fundstücken und Recycling-Materialien. Ein Klasse Workshop für verspielte Spezialistinnen und fantasievolle Experten ab 10 Jahren.

Schrott-Hexe, Kronkorken-Prinzessin, Haken-Monster, Dübel-Trampoler - Egal ob gruselig, süß oder lustig, hier kannst Du Deine Super-Creature designen und bauen. Du bekommst hier bei uns sachkundige Unterstützung von zwei Figurenbau-Experten, kannst viel Spaß und Spiel mit anderen Kindern erleben ...Passt?

Wann? 07.-11. September, jeweils 10-13h. 5 Tage à 3h

- Kosten: 150,-

Übrigens: Bei uns findet Ihr Kind oder Jugendlicher das ganze Jahr viel Raum und Gelegenheit für alles, was am Theaterspielen Freude macht! Schon seit vielen Jahren bieten wir im TheaterBahnhof Mühlheim erfolgreich Kurse an, in denen Kinder sich auf der Bühne entdecken können, ihrer Freude am Verkleiden und Rollenspielen nachgehen können.

GERNE JETZT SCHON ANMELDEN!

Für Neueinsteiger und Theaterhasen mit Erfahrung:

«**Theater-Kidz**» (ab 8 Jahren)

An je einem Freitagnachmittag im Monat (von 14:30 -17:00 h), Bewegungstraining, Theater-Spiele, Ausdrucks-Übungen und – falls gewünscht – eine kleine Aufführung im Laufe des Jahres. Kosten: 28,- € pro Nachmittag, der Kurs wird als Ganzes abgerechnet. Neue Termine ab Herbst: Fr. 09. Oktober / 13. November / 04. Dezember (Termine für 2027 folgen!)

Und für die Älteren? «**The Special-Ones**» (ab 12 Jahren)

Samstags, einmal pro Monat: Tipps, Tricks, Hintertürchen, Krücken, Strategien und Eselsbrücken wie man mit einer Theater-Rolle gut überkommt. Wahrnehmungs- Sprech- u. Körperübungen so viele

man will und kann. Schminken und coole Frisuren gehören natürlich auch dazu. Einfach super! Termine: So. (I) 27.09. / Sa. 10.11. / 14.10. - weitere Termine werden zeitnah veröffentlicht.

Bei Fragen und für Anmeldung: 07463-258 0007 // 0171-805 88 69 oder service@theater-bahnhof.de (Fragen kostet ja nichts...!)

Einladung der Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenhilfe e.V. (ABSH)



– Regionalgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg –

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Gruppentreffen am **Sams- tag, 19.09.2026 um 14:30 Uhr**, Treffpunkt: **Gemeindeverwaltung Gosheim**, Sitzungssaal der Gemeinde Gosheim, Hauptstr. 47, 78559 Gosheim.

Thema: „Pflegefall und trotzdem kann ich zu Hause bleiben“.

Die Fachstelle für Pflege und Selbsthilfe – Pflegestützpunkt, Pflegeberaterin Frau Ronja Windmüller oder Kollegin hält uns einen Vortrag und informiert über Einstufungsmöglichkeiten in einen Pflegegrad, sowie Leistungs- und Entlastungsansprüche für die häusliche Versorgung.

Die ist ein wichtiges Thema. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung. Ausdrücklich erwünscht sind bei all unseren Treffen immer die Angehörigen betroffener und ratsuchender Menschen. Um besser planen zu können, bitten wir um vorherige Anmeldung per Telefon oder E-Mail bei Liane Weiß, Telefon: 07426-2963, E-Mail: rg-sbh@abs-hilfe.de

Nähere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.abs-hilfe.de

Das christliche Bildungswerk Sauldorf informiert:

Auch im Herbst 2026 bieten wir wieder einen Tanzkurs an. Dieser startet im Herbst am Mittwoch den 23.09.2026 oder am Freitag den 25.09.2026 um 19:30 Uhr und der nächste Kurs ist dann wieder im Frühjahr in der Turnhalle im Rosenbachssaal Bietingen Jeder ist willkommen ob Anfänger oder Wiedereinsteiger. Wir üben Discofox, Jive, Foxtrott, Langsamer Walzer und Wiener Walzer. Leitung und Anmeldung bei: Jule 01774772090 Regina 015758321333 per WhatsApp 07777/949401 per Telefon Kosten pro Person für 9 Abende 70 € - Änderungen vorbehalten. Gerne könnt ihr euch auch als Gruppe anmelden, um einen separaten Kurs in eurer Gruppe oder eurem Verein anzubieten.

Wenn 2026/2027 bei euch die Hochzeitsglocken läuten und ihr euch Gedanken um den Hochzeitstanz macht, könnt ihr euch gerne melden und wir machen zusammen einen Hochzeitstanz mit euch nach individuellem Bedarf. Auch für Trauzeugen, Geschwister, Eltern können wir einen kleinen Auffrischungskurs machen. Aber bitte denkt daran, je nach euren Vorstellungen braucht der Tanz sehr viel Zeit. Deshalb: einfach frühzeitig melden, dass wir genug Zeit haben.

Die Stadtwerke Tuttlingen informieren:



Die diesjährigen Revisionsarbeiten im TuWass haben sich unerwartet verzögert. Das Freizeit- und Thermalbad kann daher nicht wie geplant am Donnerstag, 30. Juli, sondern erst eine Woche später wieder öffnen.

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Sigmaringen

Wir sind für Sie da!

Wir bieten persönliche Beratungen für Menschen mit einer Krebserkrankung sowie deren Angehörige an: vertraulich, kostenlos, neutral und zu jedem Zeitpunkt der Erkrankung.

Unser ergänzendes Programm mit vielen Veranstaltungen und Gruppenangeboten steht unter dem Leitgedanken **„Ich bin mehr als der Krebs mein Wissen, mein Körper, meine Selbstbestimmung!“**. Wir laden Sie ein zum Kurs:

Ganzheitliche Entspannung für krebskranke Menschen

In unserem sechsteiligen Kurs lernen Sie Entspannungsmethoden kennen, die Sie während und nach einer Krebserkrankung unterstützen können. Die drei Bausteine – ätherische Öle, Meditation und Kunsttherapie – zeigen einfache und wirkungsvolle Möglichkeiten, in belastenden Momenten zur Ruhe zu kommen, zum Beispiel beim Warten auf Arzttermine oder Befunde, während einer Krebsbehandlung und im Alltag zu Hause.

Referentin:

Kirsten Klein, Aroma-, Kunst- und Entspannungstherapeutin

Kurstermine:

02.09. um 16.00 Uhr	09.09. um 16:00 Uhr
16.09. um 16:00 Uhr	30.09. um 16:30 Uhr
07.10. um 16:00 Uhr	14.10. um 16:00 Uhr

Kursort:

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Sigmaringen

Information und Anmeldung:

Psychosoziale Krebsberatungsstelle

Laizer Str. 1, 72488 Sigmaringen

Tel: 07571 7296450

E-Mail: krebsberatung@caritas-sigmaringen.de

Homepage:

<https://caritas-sigmaringen.de/psychosoziale-krebsberatungsstelle>

Stromnetz auf dem Heuberg am Limit: Netze BW legt Maßnahmenpaket für Wachstum und Versorgungssicherheit vor

Industrie, Gewerbe und Kommunen brauchen mehr Leistung – Netze BW setzt auf kurzfristige Übergangslösungen und langfristige Investitionen in Umspannwerke und Hochspannungsleitungen

Tuttlingen. Der Heuberg wächst – wirtschaftlich und technisch. Neue Gewerbeflächen, das vorgesehene interkommunale Gewerbegebiet am Heuberger Kreuz, Rechenzentren, große Batteriespeicher und die Einspeisung erneuerbarer Energien erhöhen den Bedarf. Die Kapazitäten im Mittel- und Hochspannungsnetz sind vielerorts nahezu ausgeschöpft.

Netze BW hat deshalb den Austausch mit Kommunen, Gewerbe und Industrie, der Heuberg Energie GmbH sowie dem Wirtschaftsverband Heuberg GmbH intensiviert und ein Maßnahmenpaket vorgestellt. Es verbindet Übergangslösungen mit langfristigem Ausbau. Damit sollen zusätzliche Anschlusswünsche teilweise bereits heute ermöglicht und in den kommenden Jahren neue Leitungs- und Umspannwerkskapazitäten geschaffen werden. Netze BW setzt auf eine bedarfsgerechte Kombination aus besserer Nutzung vorhandener Kapazitäten und gezieltem Netzausbau.

Fast eine Milliarde Investitionen ins Stromnetz jährlich in Baden-Württemberg

Bis 2030 plant Netze BW jährlich fast eine Milliarde Euro für die Stromnetze in Baden-Württemberg ein. Allein im Landkreis Tuttlingen waren es 2025 rund 20 Millionen Euro. Auch auf dem Heuberg stehen Ausbau, Verstärkung und Modernisierung im Mittelpunkt. Besonders stark ausgelastet ist das Umspannwerk Gosheim. Sein Ausbau befindet sich in der Konzeptionierung und soll Anfang 2031 abgeschlossen sein. Die Umspannwerke Spaichingen und Tuttlingen werden bis Ende 2026 erweitert, Fridingen an der Donau bis Ende 2032. Außerdem sollen die Hochspannungsleitungen zwischen Trossingen und Tuttlingen sowie zwischen Engstlatt und Dotternhausen verstärkt werden. Nach heutigem Stand entstehen

dadurch rund 50 Megawatt zusätzliche Netzkapazität für die Region – das entspricht dem Strombedarf von etwa 25.000 Haushalten. Das interkommunale Gewerbegebiet am Heuberger Kreuz befindet sich noch in der kommunalen Anfangsplanung. Netze BW steht dazu in engem Austausch mit den Verantwortlichen. Die Planung sieht vor, das Gebiet bei entsprechendem Bedarf über das Umspannwerk Gosheim zu versorgen.

Warum mehr Netzkapazität Zeit braucht

Der Netzausbau folgt dem konkreten Bedarf und Netzbetreiber dürfen Stromnetze nicht auf Vorrat ausbauen. Der gesetzliche Rahmen für Klimaschutz hat den Umbau des Energiesystems beschleunigt und damit die Anforderungen an die Netze deutlich erhöht. Der Ausbau kann dennoch nicht überall gleichzeitig erfolgen: In vielen Regionen Baden-Württembergs steigt der Bedarf parallel. Zudem braucht es Standorte, Material, Fachfirmen und Genehmigungen. Jeder Maststandort benötigt ein eigenes Genehmigungsverfahren. Das beansprucht Zeit und Kapazitäten – auch bei den zuständigen Behörden. „Der Heuberg ist eine der Regionen im Land, in denen die Netzkapazität im Mittel- und Hochspannungsnetz aktuell sehr angespannt ist“, sagt Steffen Ringwald, Geschäftsführer der Netze BW. „Uns ist bewusst, dass unzureichende Anschlusskapazitäten die wirtschaftliche und infrastrukturelle Entwicklung deutlich ausbremsen können. Genau deshalb wollen wir die bestehenden Kapazitäten besser zur Verfügung stellen und gleichzeitig den Ausbau entschlossen vorantreiben.“

Übergangslösungen für mehr Spielraum

Flexible Netzanschlussvereinbarungen können Anschlüsse ermöglichen, bevor der Netzausbau abgeschlossen ist. Wenn Bestandskund*innen das Netz nicht voll auslasten, können neue Anlagen in diesen Zeiten Strom beziehen oder einspeisen. Netze BW erprobt das Instrument in fünf Pilotprojekten. Über ein neues Vergabeverfahren sollen weitere 31 Vereinbarungen angeboten werden. „Für Betriebe auf dem Heuberg kann das den Unterschied machen zwischen: Wir müssen warten – und: Wir können mit Einschränkungen starten und wachsen“, erklärt Fred Oechsle, Leiter Netzmanagement Strom bei Netze BW. „Sie ersetzen den Netzausbau nicht, können aber in der Übergangszeit Spielräume schaffen.“

Was die Situation für Haushalte und kleinere Betriebe bedeutet

Für Haushalte und kleinere Gewerbebetriebe im Niederspannungsnetz ändert sich in der Regel nichts. Sie sind von den aktuellen Engpässen im Mittel- und Hochspannungsnetz nicht betroffen. Eine typische Photovoltaikanlage auf dem Einfamilienhausdach kann weiterhin in 95 Prozent der Fälle problemlos angeschlossen werden. Der Heuberg steht vor einer entscheidenden Phase: Die Region braucht zusätzliche Netzkapazität, um wirtschaftliche Entwicklung, neue Technologien und künftige Energiebedarfe zu verbinden. „Die hohe Dynamik bei Elektrifizierung, Digitalisierung und industrieller Entwicklung zeigt, wie wichtig eine vorausschauende Netzentwicklung ist. Unser Ziel ist es, die dafür erforderlichen Kapazitäten frühzeitig bereitzustellen“, sagt Steffen Ringwald. „Leistungsfähige Stromnetze sind eine wichtige Grundlage für den Wirtschaftsstandort und den Lebensraum Baden-Württemberg.“

Sicher durch den Sommer: TransnetBW und Netze BW geben Hinweise für landwirtschaftliche Arbeiten entlang von Freileitungen

- TransnetBW und Netze BW rufen zu besonderer Vorsicht bei Arbeiten in der Nähe von Freileitungen auf
- Vorausschauende Planung schützt Menschen, Maschinen und die Stromversorgung

Stuttgart. In den Sommermonaten sind auf Feldern und Wiesen viele große und hohe landwirtschaftliche Maschinen im Einsatz. Gleichzeitig erhöhen Trockenheit, Hitze und Staub das Risiko für

Brände in der Nähe von Freileitungen. TransnetBW und Netze BW rufen landwirtschaftliche Betriebe deshalb gemeinsam dazu auf, Leitungsverläufe frühzeitig zu prüfen, die tatsächliche Arbeitshöhe ihrer Maschinen realistisch einzuschätzen und Sicherheitsabstände konsequent einzuhalten.

Dass beide Unternehmen diesen Hinweis gemeinsam geben, hat einen konkreten Hintergrund: TransnetBW betreibt das Höchstspannungsnetz, Netze BW als nachgelagerter Verteilnetzbetreiber das regionale Hoch- und Mittelspannungsnetz. An einzelnen Stellen nutzen beide Unternehmen gemeinsame Masten – oben mit 380-Kilovolt-Leitungen von TransnetBW, darunter mit 110-Kilovolt-Stromkreisen von Netze BW.

„Freileitungen sind ein zentraler Bestandteil einer sicheren Stromversorgung in Baden-Württemberg. Gerade während der Erntezeit ist es deshalb wichtig, Arbeiten in Leitungsnähe sorgfältig zu planen und ausreichend Abstand zu halten“, sagt Dr. Heiko Hembach, Leiter Leitungsanlagen bei TransnetBW. „So lassen sich Risiken für Menschen, Maschinen und den Netzbetrieb wirksam vermeiden.“

Abstand ist entscheidend für Sicherheit und Versorgung

Bereits eine unzulässige Annäherung an Leiterseile kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Überschlag führen – auch ohne direkten Kontakt. Besonders kritisch ist der Einsatz hoher Maschinen wie Mähdrescher, Feldhäcksler, Überladewagen oder Teleskoplader. Entscheidend ist dabei immer die tatsächliche Höhe in Arbeitsstellung, etwa bei ausgefahrenen oder angehobenen Komponenten. Auch Geländeunebenheiten, Wind oder das Ausschwingen der Leiterseile können den Abstand zusätzlich verringern. Ist die Spannungsebene einer Leitung nicht bekannt, sollte vorsorglich ein Sicherheitsabstand von mindestens fünf Metern eingehalten werden.

„In der Erntezeit zählt in der Nähe von Freileitungen jeder Meter“, sagt Andreas Herre, Leiter Netzregion Donau bei Netze BW. „Wer Maschinenhöhen kennt, Leitungsverläufe prüft und grundsätzlich fünf Meter Abstand einhält, schützt sich selbst – und stärkt zugleich die sichere Stromversorgung in der Region.“

Sorgfältige Planung bei Lagerung und Bewässerung

Auch bei der Lagerung von Stroh- und Heuballen ist Umsicht erforderlich. Sie sollten nicht unter Freileitungen oder in unmittelbarer Nähe angelegt werden. Beim Stapeln mit Frontladern oder Teleskopladern können Schutzabstände schnell unterschritten werden. Besonders kritisch wird es, wenn Stroh- und Heuballen unter einer Leitung in Brand geraten. Besondere Aufmerksamkeit erfordern außerdem Beregnungsanlagen: Wasserstrahlen dürfen den Sicherheitsbereich zu Freileitungen nicht erreichen. Die erforderlichen Mindestabstände hängen von Technik und Betriebsparametern der Anlage ab und sollten vor dem Einsatz mit dem zuständigen Netzbetreiber abgestimmt werden.

Richtiges Verhalten im Notfall

Kommt es trotz aller Vorsicht zu einer Unterschreitung der Sicherheitsabstände und einem elektrischen Überschlag, gilt: Betroffene sollten im Fahrzeug bleiben, andere Personen fernhalten und sofort den Notruf 112 sowie den Netzbetreiber verständigen. Nur wenn ein Verbleib im Fahrzeug aufgrund eines Brandes nicht mehr möglich ist, sollte hüpfend mit geschlossenen Beinen abgesprungen und sich anschließend in kleinen Schritten entfernt werden, um Gefahren durch Schrittspannungen zu vermeiden.

Frühzeitige Abstimmung erhöht Sicherheit

TransnetBW und Netze BW empfehlen landwirtschaftlichen Betrieben, Arbeiten in Leitungsnähe frühzeitig zu planen, Maschinenhöhen vor dem Einsatz zu prüfen und sich vorab mit dem zuständigen Netzbetreiber abzustimmen. Wer Sicherheitsabstände einhält und Arbeitsabläufe vorausschauend organisiert, schützt sich selbst, andere und unterstützt eine sichere und zuverlässige Energieversorgung.

Hintergrund: Arbeiten in der Nähe von Freileitungen

Freileitungen sind ein zentraler Bestandteil der Energieversorgung und transportieren elektrische Energie über weite Entfernungen. Für Arbeiten in ihrer Nähe gelten klare Sicherheitsabstände, die abhängig von der Spannungsebene sind und unter keinen Umständen unterschritten werden dürfen. Die Einhaltung dieser Sicherheitsabstände ist bei allen Arbeiten in der Nähe elektrischer Leitungen zwingend erforderlich.

Grundsätzlich müssen die Abstände auch unter veränderten Bedingungen – etwa durch Temperatur, Wind oder Durchhang der Leiterseile – eingehalten werden. Gerade in der Landwirtschaft können durch große Maschinen und variable Einsatzbedingungen besondere Gefährdungen entstehen. Daher ist eine enge Abstimmung mit dem zuständigen Netzbetreiber erforderlich. Um die einzuhaltenen Sicherheitsabstände und die zulässigen Arbeitshöhen zu erfahren, kann unter folgenden Links eine Planauskunft eingeholt werden:

TransnetBW:

<https://www.transnetbw.de/de/kontakt#leitungsauskunft>

Netze BW:

<https://www.netze-bw.de/partner/planenundbauen/leitungsauskunft>

Puppenspielfestival „Alles Puppe, oder was?!“ vom 25. bis 27. September 2026 in Sigmaringen

Puppen- und Figurentheater trifft auf den Landesamateurtheaterpreis Lamathea

Nach dem erfolgreichen Puppenspielfestival 2024 in Ravensburg geht „Alles Puppe, oder was?!“ in die nächste Runde. Das Festival bringt Puppenspieler:innen, Theatermacher:innen und Freund:innen des Puppen- und Figurentheaters zusammen und macht die Vielfalt dieser Theaterform in Aufführungen, Workshops und Begegnungen erlebbar.

Ein besonderer Höhepunkt ist der Lamathea-Wettbewerb 2027. Die Kategorie Puppen- und Figurentheater wird als einzige Kategorie bereits 2026 ausgetragen. Sechs Theatergruppen aus Schramberg, Ravensburg, Pforzheim, Sigmaringen, Ostrach und Heidelberg nehmen am Wettbewerb teil. Sie präsentieren ihre Inszenierungen entweder live beim Festival oder haben eine Videoaufzeichnung eingereicht. Die Jury-Entscheidung über die Siegergruppe und die Nominierten fällt am Sonntag, 27. September 2026, im Rahmen des Puppenspielfestivals. Die offizielle Verleihung des Lamathea mit Trophäe findet gemeinsam mit den Preisträger:innen und Nominierten der weiteren Kategorien beim Lamathea-Preisträgerfestival 2027 statt. Neben dem Wettbewerb bietet das Festival ein vielfältiges Programm mit Gastspielen und Workshops. Im Bildungszentrum Gorheim können Interessierte unter anderem das kreative Bauen eines Tischtheaters, das Spiel mit Objekten und dem eigenen Körper, die Animation von Figuren sowie verschiedene Formen des Puppenspiels kennenlernen und vertiefen. Auch ein Workshop zur Herstellung von Eierkarton-Püppchen lädt Kinder und Familien zum Mitmachen ein.

Das Festival versteht sich zugleich als Ort der Vernetzung und Begegnung. Theateraktive aus Baden-Württemberg und darüber hinaus sind eingeladen, neue Impulse zu sammeln, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam die Vielfalt des Puppen- und Figurentheaters zu feiern.

„Das Puppenspielfestival bringt die vielfältige Puppenspielszene Baden-Württembergs zusammen und schafft Raum für Austausch, Inspiration und Begegnung. Mit dem Lamathea-Wettbewerb geben wir dem Puppen- und Figurentheater zugleich die besondere Bühne, die es verdient“, so Marcus Joos, Präsident des Landesverbands Amateurtheater Baden-Württemberg.

Veranstaltet wird das Puppenspielfestival vom Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e. V. gemeinsam mit den Partner:innen vor Ort – dem Puppentheater Kübel wie Eimer, der Preisträgerin des Lamathea 2025, den Ateliers im Alten Schlachthof und dem Bildungszentrum Gorheim in Sigmaringen.

Weitere Informationen:

<https://amateurtheater-bw.de/puppenspielfestival/>

Kontakt: Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e. V.: lamathea@amateurtheater-bw.de

Die BLHV-Landsenioren informieren!



Am Samstag, 12. September 2026 machen wir einen Ausflug. Wir fahren mit einem Bus (Janzen Reisen) nach Oberstdorf zur Viehscheid (Almabtrieb). Abfahrtszeiten: Meßkirch Stadthalle um 6:00 Uhr und in Stockach an der BLHV-Geschäftsstelle um 06:30 Uhr. Rückfahrt um ca. 16:00 Uhr, Ankunft in Stockach ca. 18:30 Uhr. Fahrtkosten ca. € 30,00 pro Person. Tagesprogramm: Teilnahme am Almabtrieb. Danach gemütliches Beisammensein im Festzelt mit Blasmusik, Getränke und Scheidwurst (Selbstzahler). Anmeldung bis Samstag, 29. August 2026 bei Ewald Nübel unter Tel. 07771/9199519 oder bei Armin Zumkeller unter Tel. 07774/7883. Wir, Ewald Nübel (Bezirksvorsitzender der Landsenioren) und Armin Zumkeller (Geschäftsführer der Landsenioren), freuen uns schon heute auf zahlreiche Teilnehmer*innen und einen tollen Tag in Oberstdorf.

Oratorium „Paulus“ op.36

Vorverkauf ab 01. September

Im November erklingt in Meßkirch und Beuron das Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Das Oratorium wird von einem ca. 100 köpfigen Chor, der aus dem Kirchenchor Rast-Bichtlingen mit Projektsängern besteht, Vokalsolisten und der Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben aufgeführt. Die Gesamtleitung obliegt dem Dirigenten Volker Nagel. Das Oratorium „Paulus“ op.36 ist ein monumentales chorsinfonisches Werk der Romanik, das das Leben und Wirken des Apostel Paulus darstellt. Seine Bekehrung vom Christenverfolger zum brennenden Christusbekenner hat bei der Auswahl des großen Projekts mit seinen Lehren und Botschaften inspiriert. Der Kirchenchor Rast-Bichtlingen sieht die Aufführung des „Paulus“ als Verkündigungsauftrag, verbunden mit der genialen Vertonung dieser Geschichte durch Felix Mendelssohn-Bartholdy. Das Oratorium gehört zu seinen erfolgreichsten Werken, was für den Chor Anspruch und zugleich großen Ansporn bedeutet. Paulus will mit seinen Worten über Liebe, Gnade, Glaube und Gemeinschaft zu einem tieferen christlichen Leben führen. Er will auch heute ermutigen, sich auf die christlichen Ursprünge und Grundlagen zu besinnen. Paulus fordert auf, zur Wahrheit zu stehen, ob gelegen oder ungelegen. Das Werk beinhaltet unterschiedlichste Rollen. Es werden sowohl aufgebrachte Wut wie auch liebevolle, warmherzige Melodien bis zu strahlenden Lobchöre hörbar sein. „Paulus“ ist ein ergreifendes und das emotionalste Werk des Komponisten. Die Wandlung des Saulus zum Paulus kann für die Konzertbesucher eine Botschaft für das eigene Leben sein: Kein Mensch ist weniger wert als ein anderer – jeder sollte seine Fähigkeiten nutzen um die Welt ein Stück friedlicher, reicher und schöner zu machen. Dazu lädt der Kirchenchor Rast-Bichtlingen herzlich ein! Genießen Sie vor Ort das Oratorium „Paulus“.

Am 01.09. können nummerierte Platzkarten gekauft werden.

Wo: VOLKSBANK, Regionalstelle Meßkirch

Bücherladen Beuron

Homepage: www.chor-rast-bichtlingen.de

Aufführung:

St. Martin Meßkirch: 15.11. um 16.00 Uhr

St. Martin Beuron: 22.11. um 16.00 Uhr

Täuschungsversuche

Vorsicht Betrugsmasche: Phishing-Mails im Umlauf Rentenversicherung warnt vor gefälschten E-Mails

Pressemitteilung

Immer häufiger werden Versicherte zur Zielscheibe von Trickbetrügern. Aktuell sind gefälschte E-Mails – sogenannte Phishing-Mails – im Umlauf, die personenbezogene Daten von Versicherten abgreifen wollen. Damit Sie vor einer möglichen Täuschung geschützt sind, warnt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) vor folgender Betrugsmasche.

Derzeit kommt es zu einer regelrechten Welle an Phishing-Mails, die vermeintlich von der Deutschen Rentenversicherung stammen. Unter dem Vorwand eines angeblichen neuen Datenschutzgesetzes sollen Versicherte für ein Internetportal personenbezogene Daten angeben. Grundsätzlich gilt: Die DRV BW fordert ihre Kundinnen und Kunden nie telefonisch, per E-Mail oder SMS dazu auf, persönliche Daten oder Zahlungsinformationen anzugeben. Dies geschieht immer auf dem schriftlichen Weg – per Post oder über „Mein Kundenportal“ der Deutschen Rentenversicherung. Mitarbeitende des Rentenversicherungsträgers wenden sich nur in Ausnahmefällen telefonisch an ihre Versicherten. Das ist beispielsweise der Fall, wenn gerade einen Antrag auf Kontenklärung oder ein Rentenantrag gestellt und darin die Telefonnummer für eventuelle Rückfragen angegeben wurde. Persönliche Daten – insbesondere die Bankverbindung – werden immer schriftlich angefordert. Dementsprechend sollten Betroffene auch keine Links in E-Mails oder SMS anklicken, um sich vor Internetkriminalität zu schützen.

Information

Weitere Informationen enthält die **Broschüre** „Vorsicht Trickbetrug“, diese kann auf www.deutsche-rentenversicherung.de heruntergeladen werden. Dort finden Sie ebenfalls eine Themenseite Betrugsversuchen.

Hinterbliebenenrente

Die wichtigsten Schritte zur Witwen- oder Witwerrente

Beginn und Sterbevierteljahr

Pressemitteilung

Wenn Menschen ihren Ehepartner oder eingetragenen Lebenspartner verlieren, müssen sich die Trauernden in der neuen Situation

zurechtfinden. Damit zum seelischen Leid nicht finanzielle Sorgen hinzukommen, gibt es die Hinterbliebenenrente. Die Witwen- oder Witwerrente kommt nicht automatisch. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) beantwortet die wichtigsten Fragen, die für die ersten Schritte helfen.

Bekomme ich die Witwen-/Witwerrente automatisch ausgezahlt?

Eine Witwen- oder Witwerrente müssen Sie beantragen. Erhielt Ihr Partner oder Ihre Partnerin bereits eine Rente, zum Beispiel eine Altersrente, beginnt die Witwen- oder Witwerrente mit dem auf den Sterbemonat folgenden Monat. Für den Sterbemonat selbst verbleibt Ihnen die bislang gezahlte Rente. Wurde noch keine Rente gezahlt, beginnt die Witwen- oder Witwerrente bereits mit dem Todestag.

Wann muss ich spätestens den Antrag auf Witwen-/Witwerrente stellen?

Einen Hinterbliebenenrentenantrag müssen Sie nicht sofort stellen. Hiermit können Sie sich bis zu zwölf Kalendermonate nach dem Tod Zeit lassen. So lange werden Hinterbliebenenrenten rückwirkend gezahlt. Den elektronischen Antrag auf Hinterbliebenenrente (R 0500) können Sie unter www.deutsche-rentenversicherung.de/eantrag-R0500 stellen.

Was ist ein Sterbevierteljahr?

Das Sterbevierteljahr ist die Zeit bis zum Ende des dritten Kalendermonats nach dem Todesmonat. In dieser Zeit wird die Witwen- oder Witwerrente in gleicher Höhe wie die Versichertenrente gezahlt. Einkommen wird im Sterbevierteljahr nicht auf die Witwen- oder Witwerrente angerechnet.

Bekomme ich eine Vorschusszahlung auf Witwen-/Witwerrente?

Hat Ihr Partner oder Ihre Partnerin bereits Rente bezogen, können Sie innerhalb von 30 Tagen nach dem Tod eine Vorschusszahlung beantragen. Ein entsprechendes Formular erhalten Sie beim Renten Service der Deutschen Post AG.

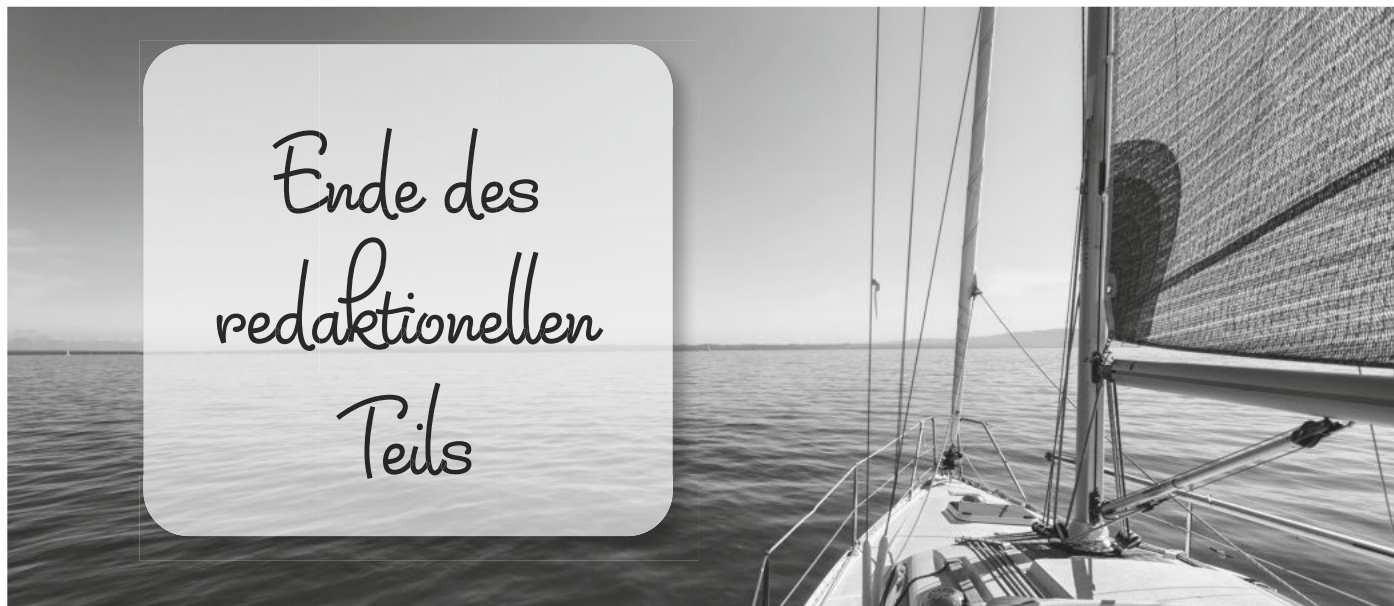
Wichtig zu wissen: Die Vorschusszahlung wird oftmals gleich durch das Bestattungsinstitut beantragt.

Information

Weitere Informationen enthält die **Broschüre** „Hinterbliebenenrente: Hilfe in schweren Zeiten“. Diese kann auf www.deutsche-rentenversicherung.de/broschuere-hinterbliebenenrente heruntergeladen werden.



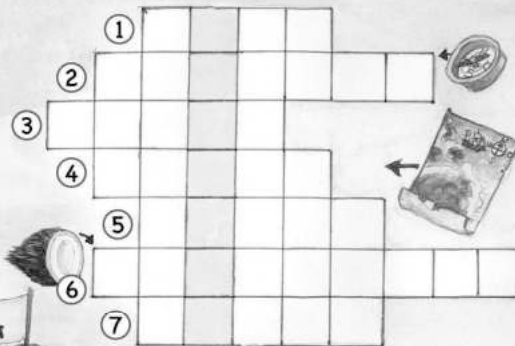
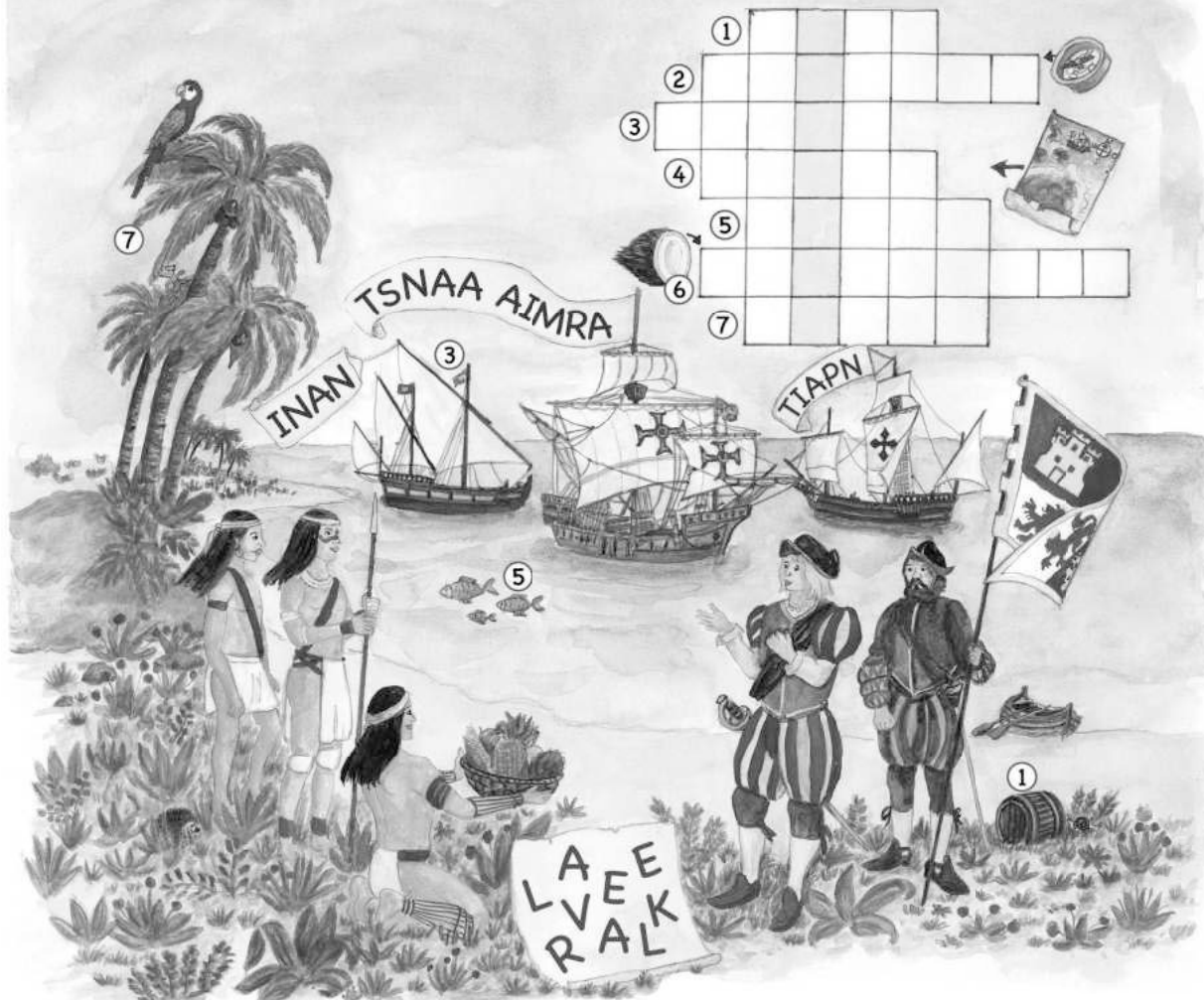
Ende des
redaktionellen
Teils



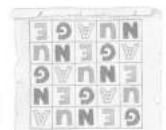
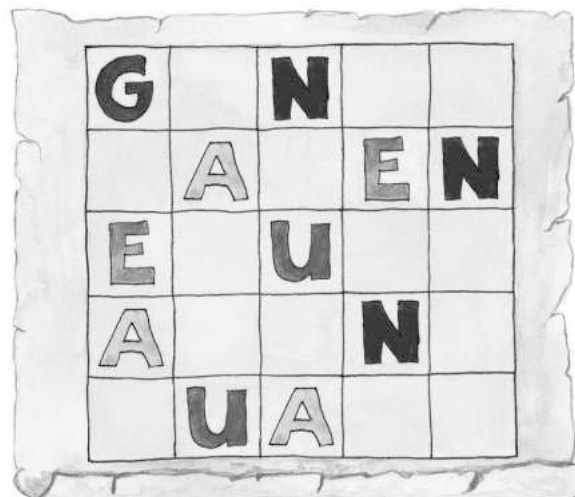
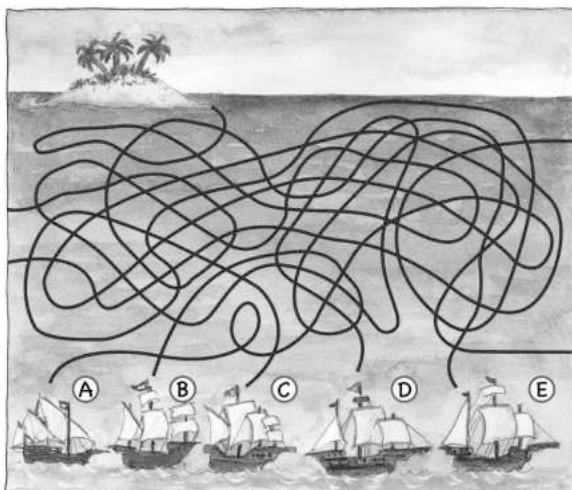
Unterwegs mit Kolumbus

Primo-KIDS

1. Trag alle gesuchten Begriffe waagrecht in das Rätselgitter ein. Die farbigen Kästchen verraten dir, welches Land Christoph Kolumbus entdeckte.



2. Auf der Insel haben sich drei Tiere versteckt, die hier nicht leben. Findest du sie?
3. Welches der Segelschiffe A bis E gelangt zur Insel?
4. Jeder der vorgegebenen Buchstaben darf waagrecht und senkrecht nur einmal in jeder Reihe und Spalte vorkommen. Richtig ausgefüllt erhältst du in der obersten Zeile den Geburtsort von Christoph Kolumbus.





Danke

Ein herzliches Dankeschön sagt Emma Aicher mit Ihrer Familie für den unglaublichen, großartigen Empfang in ihrer Skiheimat Mahlsetten.

Besonderer Dank gilt den Ehrengästen,
dem Landtagsabgeordneten Herrn Wolf,
dem Landrat Herrn Bär,
dem Bürgermeister Herrn Buggle mit Familie,
dem Skiclub Mahlsetten mit seinem rührigen Vorstand
unter Jana Stelter, der stimmungsvollen Musikkapelle,
allen Sponsoren, meinem Fanclub
sowie allen Fans von nah und fern.

Wenn ihr mich weiter so unterstützt, schaue ich hoffnungsvoll in meine Zukunft und vielleicht auf ein Wiedersehen mit Euch!!

Liebe Grüße, eure Emma

Zuverlässige Putzhilfe auf Minijob-Basis

Zuverlässige Putzhilfe auf Minijob-Basis gesucht – 78570 Mühlheim an der Donau

Zuschriften unter ☎ 020037 an chiffre@primo-stockach.de

Liebe Leut' aus Fridingen und Umgebung:

Wir suchen einen Bauplatz in Fridingen oder den Nachbargemeinden und freuen uns auf viele Nachrichten. Bitte ruft uns gerne an unter 0151 16776643 oder schreibt an ralf@pavaletz.de. Herzlichen Dank!

Verkaufe Wohnung auf der Höri

Schön gelegene und gepflegte 3-Zi.-DG-Wohnung auf der vorderen Höri, mit Garage, Balkon, in Seenähe zu verkaufen. 359.000 €

hoeri5@t-online.de
-keine Makler-



Austräger gesucht für 's Blättele

jobs.primo-stockach.de/zusteller-in-werden



Häuslicher Pflegedienst Martin Griebel



www.pflegedienst-griebel.de

Antoniusstraße 19, 78532 TUT-Nendingen

Tel.: 0 74 61/16 25 33

Ab sofort ist eine Stelle für eine
Bürokräft mit EDV-Erfahrung (50 %) zu besetzen.

Herzlichen Dank

für die vielen Glückwünsche und Geschenke
anlässlich meines 100. Geburtstags. Anna Eppe

Wohnen wo andere Urlaub machen

Die 80 qm-Whg. ist ab 01.11. verfügbar, ideal für ein Paar. Die 35 qm-Whg. ist sofort frei, perfekt für eine Einzelperson. Beide Wohnungen liegen am Waldrand (ÜB-Bonndorf), in einer ruhigen, naturnahen Lage. Wir suchen Menschen, die die Ruhe genießen, vielleicht im Home-Office arbeiten, und die Freude daran haben, im Hofgeschehen zu helfen: Gartenarbeit, Pferde füttern, Hundebetreuung. Bitte keine Katzen oder Hunde. Bewerbungen gerne mit Foto unter: ina@traumfaenger-hof.de



IST IHRE HAUSNUMMER GUT ERKENNBAR?

Im Notfall kann diese entscheidend für rasche Hilfe durch den Arzt oder den Rettungsdienst sein!



Gemüsegarten

in Mühlheim, Oberstadt
altershalber zu verpachten.

Bei Interesse:

07463 26 71 11 u. AB

Baumpate:In gesucht

für Apfelbäume zum Pflegen und Abernten
in Mühlheim, Oberstadt.

Bei Interesse 07463 26 71 11 u. AB



**Fehlt Ihnen
noch Ihr
Plakat für
diesen
Rahmen?**

Wir erstellen
Ihnen gerne ein
unverbindliches
Angebot!



PRIMOPRINT
Offset- und Digitaldruckerei



print@primo-stockach.de



www.primo-stockach.de



NEU!

kalkulator.primo-stockach.de

ANZEIGE SELBER GESTALTEN?

Schritt für Schritt Ihre privaten Familien-,
Trauer- und Kleinanzeigen selber gestalten.
Einfach direkt online und ohne Vorwissen
mit dem neuen, praktischen Gestaltungstool.

Produktionsmitarbeiter

(m/w/d) • Teilzeit/Vollzeit

**Kleines, wachsendes Unternehmen
sucht Verstärkung für die Produktion!!**

**Schriftliche Bewerbungen an:
daniel.ferrari@deyers-hofeis.de**



Altschorenhof 1 | 78357 Mühlingen

rudolfstorz
Medizintechnik direkt vom Lohnfertiger

Rudolf Storz GmbH – Seit über 75 Jahren fertigen wir chirurgische und orthopädische Präzisionsinstrumente – made in Emmingen, Germany!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort:

Beschäftigungsumfang 40h/Woche:

**Technischer Mitarbeiter
Gebäudemanagement / Hausmeister
(m/w/d)**

Beschäftigungsumfang 35-40h/Woche:

Customer Service Mitarbeiter (m/w/d)

Jetzt informieren & bewerben: <https://karriere.rudolf-storz.de/stellenangebote/>

Rudolf Storz GmbH
Friedrich-Wöhler-Straße 13
78576 Emmingen-Liptingen
Tel.: 07465-926146-0
E-Mail: jobs@rudolf-storz.de



www.primo-stockach.de



Stellenausschreibung

Gemeinde Buchheim • Landkreis Tuttlingen

Die Gemeinde Buchheim (ca. 760 Einwohner)
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Mitarbeiter/in

**für die anfallenden Verwaltungsaufgaben und Bürotätigkeiten
(Beschäftigungsumfang: ca. 90 %, unbefristet);**

- Standesamt, Soziale Leistungen
- Bürgerbüro mit Pass-, Ausweis- und Einwohnerwesen
- Friedhofsverwaltung
- Wahlen, Statistiken
- Protokollführung im Gemeinderat
- Homepage, Registratur, Schreibarbeiten
- Veranstaltungskalender und Jahresrückblick („Gruß aus der Heimat“)
- Vermietungs- und Verpachtungsangelegenheiten
- Bescheid- und Rechnungserstellung, Kontierung, Zuarbeit im Finanzwesen
- Sachbearbeitungen in Abstimmung mit der Bürgermeisterin

Sie bringen idealerweise mit:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsangestellte(r); dies ist jedoch keine Einstellungsbedingung
- Erfahrungen im Bereich Standesamt und Bürgerbüro oder den Ehrgeiz, sich hier sehr schnell einzuarbeiten bzw. fortzubilden
- gute EDV-Kenntnisse (v.a. Microsoft-Office) und eine Affinität bzgl. IT
- großes Engagement, hohe Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Belastbarkeit
- den Wunsch und die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem Arbeiten
- freundliche Umgangsformen

Wir bieten:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit verantwortungsvollen Aufgaben im kleinen Team und für eine lebhaftes Dorfgemeinschaft
- eine Vergütung entsprechend der konkreten Aufgabenverteilung und der beruflichen Qualifikation nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD)
- Fortbildungen entsprechend den beruflichen Herausforderungen

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis spätestens **20.09.2026** an die Gemeinde Buchheim, Rathausstraße 4, 88637 Buchheim oder per E-Mail an ilona.steinmann@gemeindebuchheim.de

Bei Fragen wenden Sie sich bitte über die genannte E-Mail- Adresse oder über **Tel. 07777 - 311** an Frau Bürgermeisterin Ilona Steinmann.

Wir freuen uns auf Sie!

Hausmeister (m/w/d), Vollzeit, gesucht. Sie beherrschen alle üblichen Hausmeistertätigkeiten, bringen handwerkliches Geschick, ein Gespür für unkonventionelle Lösungen sowie eine zuverlässige, verantwortungsbewusste Arbeitsweise mit. Gute Deutschkenntnisse und Führerschein Kl. B sind Voraussetzung, grüner Daumen für unsere Außenanlagen erwünscht. Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz in einem gesunden mittelständischen Unternehmen, übliche Benefits und eine Vergütung auf hohem Niveau – bei entsprechend hoher Einsatzbereitschaft.

Bewerbung unter **Chiffre 6536** an Primo Verlag, Meßkircher Str. 45, 78333 Stockach oder an chiffre@primo-stockach.de

Stadt Fridingen

Die Stadt Fridingen sucht zum 1.10.2026 eine zuverlässige



Reinigungskraft (m/w/d) in Teilzeit

mit einem Beschäftigungsumfang von ca. 30 % für die Reinigung der Kinderkrippe „Am Vogelsang“.

Die Reinigung findet täglich am späten Nachmittag statt.

Wir bieten Ihnen eine unbefristete Anstellung nach TVöD und die Arbeit in einem modernen Gebäude.

Falls Sie Interesse haben würden wir uns über Ihre Kurzbewerbung bis zum 4.9.2026 freuen.

Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich gerne bei Herrn Stegmaier (**07463/837-12** oder stegmaier@fridingen.de) melden.

ANZEIGE SELBER GESTALTEN?

Gestaltungstool für private Anzeigen einfach direkt online.



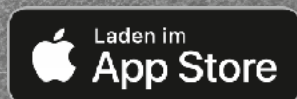
kalkulator.primo-stockach.de





Wo du bist, ist Blättle!

Urlaub. Sonne.
Und trotzdem daheim.
myeBlättle macht's möglich.



OTTOFRITZ

Transportunternehmen · Containerdienst

Container-Service
Kies-, Sand-, Schotter-Transporte

Container-Fritz

88637 Buchheim

Container in verschiedenen Größen
für Müll und Bauschutt

Rufen Sie uns an:
077 77 74 74

e-mail: info@containerfritz.de
www.containerfritz.de

Lernen in den Sommerferien bei Lena

Deutschnachhilfe (1. - 4. Klasse) • Termine: Mo. - Fr., 17.08. - 21.08.,
Mo. - Fr., 07.09. - 11.09. Ich unterstütze euch beim Lesen und Schreiben.
In Neuhausen ob Eck • Tel. 0174 682 05 54

www.Taxi-Honberg.de

Oliver Schweizer, Tuttlingen

mehr als 3 Jahrzehnte inhabergeführt,
aus der Region - für die Region,
empfehlen wir uns für:

- Stadt- und Fernfahrten
- Krankentransporte (sitzend)
für alle Krankenkassen, Berufsgenossenschaften
oder Rentenversicherungsträger
- zur Dialyse, Chemotherapie oder Strahlentherapie
- Kurierdienste - Flughafentransfers
- Ausflugsfahrten im PKW, 7-Sitzer od. auch 9-Sitzer-Fahrzeugen

EC- und Kreditkartenzahlung möglich.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne !

3500
(07461)
4114

Das Cafe 1896 startet wieder

Nach der Sommerpause öffnet der Imbiss
des Cafe 1896 am Dienstag, 01.09.2026
wieder von 11.30 Uhr - 13.30 Uhr.

Am Freitag, 4.9.26 wollen wir ab 18.00 Uhr bei
einer gemütlichen After-Holiday-Party mit euch in den
Herbst starten.

Auch das Cafe öffnet wieder:

ab Sonntag, 13.9.26 ist es jeden Sonntag
von 13.30 - 18.00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf viele Gäste.

Familie O'Brien • Steigstraße 28 • 78600 Kolbingen

Kirchbühlhütte Mahlstetten

Genuss.Gemütlichkeit.Herzlichkeit.

Genießen Sie frisch zubereitete Speisen, knackige Salate,
leckere Vesper, Schnitzel und vieles mehr
Nehmen Sie Platz in unserem gemütlichen Biergarten oder in
der urigen Hütte.
- Wir freuen uns auf Ihren Besuch -

Öffnungszeiten

Montag: Ruhetag
Dienstag: 15:00 - 22:00
Mittwoch-Sonntag: 11:30 - 22:00

Mittwochs - Schnitzeltag
Donnerstags - Burgertag

Telefon: 07429-743



Wir planen, entwerfen und bauen Ihren Heizkamin, Kachelofen oder Grundofen
egal ob mit Warmluft oder Wassertechnik individuell auf Ihre Wünsche abgestimmt.

Aktuelles Angebot:

CARA C03 Stahl-Design-Kamin

Auch als Eckmodell erhältlich



ab 5848,- €
incl. 100 kg Speichersteine

Der Design-Kamin CARA C 03 bietet Ihnen Außergewöhnliches.
Magie Feuer im Gleichgewicht mit Ästhetik und Technik, klare Linien in Verbindung
mit ausdrucksstarker Exklusivität. Dazu die 3-seitige Glascheibe mit modernster RO-
MOTOP-Hochschiebetechnik „Silent Lift“. Das macht den Design-Kamin CARA zum
exklusiven Erlebnis für den anspruchsvollen Endkunden.
• mit Speicherringen für lang anhaltende Wärmeentwicklung
• doppelte Verblendung des Rückmantels ermöglicht wandbündiges Aufstellen
• Ausführung in edlem Stahl Schwarz
• Feuerraum ohne Rost- Brennkommer mit echter Schamotte ausgekleidet
• Regulierung der Primär- und Sekundärluft mit einem Bedienelement
• erfüllt die Normen EN 13 240, DIN plus, 15a B-VG von 201 5, BImSch V. 2 Stufe
Nennwertleistung 7,8 kW, Leistungsbereich 4-11 kW
Höhe 1638 mm, Breite 924 mm, Tiefe 577 mm

FLAD GmbH Böttingen • Industriegebiet / Natostr. 3

Tel. 07429 / 2606 • Fax 916067 • Mobil 0171 / 7630691 • info@flad-gmbh.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 16-18.30, Mi. geschlossen, Sa. 9.00-12.00 oder nach Vereinbarung.
Besuchen Sie unsere Ausstellung.

Natursteine Sommer Tuttlingen

Individuelle & persönliche Gestaltung von Grabmalen



- große Grabmalausstellung
(eine der größten im Süddeutschen Raum)
- Beschriftung von Mauerplatten
- Treppen und Fenstersimsen

Albert Schweitzer Str. 1; 78532 Tuttlingen

Telefon: 07461 - 75 000

info@natursteine-sommer.de

www.natursteine-sommer.de

Häuslicher Pflegedienst

Martin Griebel



www.pflegedienst-griebel.de

Antoniusstraße 19, 78532 TUT-Nendingen

Tel.: 0 74 61/16 25 33

Ab sofort ist eine Stelle im Bereich Pflege zu besetzen
(50 % bis 75 %). Gerne auch ungelerntes Personal



Betz
BauPartner

Offene Bau-Info:
donnerstags 16–18 Uhr



unverbindliche Illustration

GoetheQuartier
Stockach



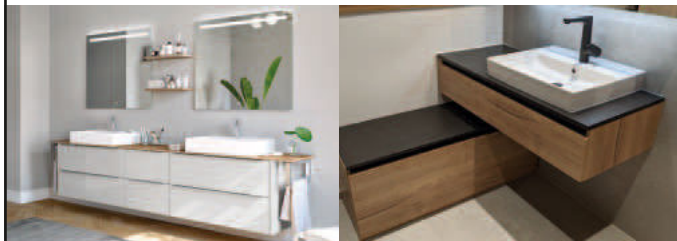
Goethestraße 32, Stockach
2–4 Zimmer | ca. 48–86 m²
Terrasse mit Garten oder Balkon
EH55 Förderdarlehen ab 1 % p.a.
10 Jahre Rückmietungsservice

Interessiert an unserem Projekt?
Wir beraten Sie gerne persönlich:

0751 996 990-99
bodensee@betz-baupartner.de

Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG, Meßkircher Str. 45, 78333 Stockach
ZKZ 26563, PVSt, Deutsche Post

Wohlfühlbad mit Stil und Funktion



Ihr Bad verdient mehr als Standard
Individuelle Badmöbel aus Meisterhand.



SCHREINEREI LÖHLE GmbH
78567 Fridingen | Tel. 07463/9 73 33
info@schreinerei-loehle.de
www.schreinerei-loehle.de

Dorfgarage
Fridingen

Michael-Dieble-Str. 32 (Gebäuerückseite NETTO-Markt)
78567 Fridingen · Tel.: 07463/9957551
Mail: info.dorfgarage@t-online.de · www.dg-fridingen.de

Bestattungen
BRAUN & SCHMITT
Inhaberin Vanessa Schmitt,

Die Trauer hört niemals auf,
sie wird ein Teil unseres Lebens.
Sie verändert sich und wir
ändern uns mit ihr.

Tag und Nacht
in Spaichingen, Umgebung
und auf dem Heuberg erreichbar

Spaichingen, Hauptstr. 122
Telefon 07424 – 501333
info@braun-schmitt.de

KFZ-Barankauf zu fairen Preisen

Regional. Fair. Einfach.

Enzo Damiano Automobile
Gänsäcker 2 • 78532 Tuttlingen
☎ 0 74 62 - 258 99 99
www.auto-damiano.de
info@auto-damiano.de

DAMIANO
AUTOMOBILE

ANZEIGE SELBER GESTALTEN?

NEU!

Schritt für Schritt zur privaten Anzeige
beim PRIMO Verlag.
Einfach direkt online und ohne Vorwissen.



kalkulator.primo-stockach.de



IHR PROFI-PARTNER
IN DER REGION



NEUHAUSEN
KANN JETZT BUNT!

FARBMISCH-SERVICE VOR ORT!

- FASSADEN- UND INNENWANDFARBEN
MISCHEN WIR VOR ORT
- UMFASSENDE BERATUNG
- TOP-AKTUELLE FARBEN
IN PROFI-QUALITÄT



GIMA Gips- und Malerbedarf GmbH & Co.
Groß- und Einzelhandels KG

Take-off Gewerbepark 107 · 78579 Neuhausen ob Eck
Tel.: 0 74 67 / 94 763-0 · neuhausen@g-ma-profi.de

